

# Neu-Braunfels-Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 74. 73

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 29. Januar 1925.

Nummer 19.

## Texasisches.

\* Governor „Ma“ Ferguson sagte zu Schulmädchen, die sie am Donnerstag besuchten: „Ihr seid viel hübscher, als ich in eurem Alter war, und habt viel bessere Gelegenheiten; also nur Mut! Vielleicht werdet ihr Governor eines Tages.“

\* In der Gegend von Wharton sollen 2,000 Acker Land mit Feigen bäumen bepflanzt und vier Anlagen für das Trocknen und Einmachen der Feigen eingerichtet werden.

\* In Hasell County fielen neulich 17 Zoll Schnee, in Jones County 14.

\* Das Guadalupe County Farm Bureau hat, wie berichtet wird, folgende Beamten für dieses Jahr gewählt: Adolph Staats, Präsident; Henry Weil jr., Vizepräsident; S. W. Knecht, Schatzmeister; Roy Christian, Sekretär; W. A. Sarborth, S. A. Schmidt, Otto Baenziger und D. S. Ebert, Direktoren. Als Delegat zur Staatsversammlung in Dallas am 2. und 3. Februar wurde P. A. Delaney gewählt, als stellvertretender Delegat Henry Weil jr.

\* Die Baumwollfabrik in Marble Falls soll im Frühjahr in Betrieb gesetzt werden.

\* In einem Department Store in Dallas griff eine beim Diebstahl ergriffene Verkäuferin Frau Anna Fritz an, fragte und biß sie und renkte ihr einen Arm aus.

\* In San Antonio erregten drei in einem Department Store angelegte Mädchen Verdacht durch fast täglichen Wechsel in seiner Kleidung. Beamte hielten Hausdurchsuchung in ihrer Wohnung und fanden 50 Kleider, 4 oder 5 Anzüge, 23 Hüte, zwei Pelztragen und eine Menge Sanddialen. Der Wert dieser Waren wird auf annähernd 1,000 geschätzt. Auf Diebstahl lautende Anklagen sind gegen die Mädchen eingereicht worden.

\* Bei Green, fünf Meilen südlich von Sneedville, kamen Frau L. D. Berry, 58, und Frau W. F. Holly, 42, ums Leben, als das Automobil, in dem sie saßen, von einem Personenzug der San Antonio und Aransas Pass-Bahn vom Geleise geschleudert wurde. Ein acht Monate altes Kind, ein Neffe der Frau Holly, wurde leicht verletzt.

\* In Burnet County hat Will Pogue ein Poland China-Schwein geschlachtet, welches ausgeweidet 810 Pfund wog.

\* Aus Johnson City wird berichtet, daß der am Sandy wohnende Jeff Kent in jeder Zeit vier Wölfe getötet und für jeden eine Prämie von \$25 erhalten hat.

\* In der Nähe von Knippa in Uvalde County jagten Louis, Hermann und Will Diefel einen Waldhären in eine Erdhöhle. Einer der jungen Leute wollte ihn mit der Hand herausziehen, brachte jedoch eine riesige Klapperschlange ans Tageslicht. Sie gruben nach und fanden noch eine große Klapperschlange. Die erste Schlange war 5 Fuß 7 Zoll lang und maß an der dicksten Stelle 12 Zoll im Umfang; die andere war 5 Fuß lang.

\* Der County Clerk von Guadalupe County hat einen Heiratschein ausgestellt für Edwin Zipp und Helene Voening.

\* In einem Hospital in San Antonio starb am Sonntag Nachmittag Herr Leo L. Tschirhart von Castroville im Alter von 72 Jahren. Er war in Castroville geboren, machte den Bürgerkrieg als einer der „Texas Minute Men“ mit, und gehörte zu einer der zahlreichsten Familien in Westtexas; einer Familien-Union in Castroville vor zwei Jahren wohnten 365 Mitglieder bei. Der Verstorbene hinterläßt seine Witwe, 3 Söhne und 7 Töchter, mehr als 50 Enkel, 5 Brüder, eine Schwester und viele andere Verwandte. Die Be-

erdigung fand am Dienstag in Castroville durch Pfarrer Hedmann statt.

\* Aus Croft Plains in Callahan County, ungefähr 200 Meilen in gerader Linie nordwestlich von Neu-Braunfels, schreibt Herr Wm. Neeb am 19. Januar: „Wir haben wieder recht kaltes Wetter; es hat geschneit, geist, geregnet — alles in den letzten 24 Stunden. Seit ich das letzte Mal schrieb, ist hier ein Ford Automobile Sales-Gebäude aus Backstein, 50 bei 120 Fuß, gebaut worden, sowie auch zwei neue Gasolin-Füllstationen. Der Kontrakt für zwei neue Kirchen wird in einigen Tagen vergeben werden; auch werden wir in einigen Tagen einen mit Kies befestigten „Highway“ von unserer Stadt nach Coleman haben, und wir sind nur drei Meilen von einem solchen „Highway“ östlich von hier, der nach Cisco führt. Es soll hier in nächster Zeit eine Cold Storage-Anlage gebaut werden, und über eine \$40,000-Wasserwerke-Bondausgabe soll am 27. Januar abgestimmt werden. Werde wieder schreiben, wenn es angenehm ist.“ (Mitteilungen aus dem Leserkreis werden stets gern aufgenommen. — D.)

\* In Brenham verehelichten sich am Sonntag Fräulein Irene Plum, Tochter von Herrn und Frau Otto Plum von Mill Creek Switz, und Herr Arnold Wenz, Sohn von Frau Louise Wenz.

\* Der County Clerk von Bexar County hat Heiratscheine ausgestellt für Herbert S. Gaeder und Erna Scherb, Willie Kallies und Alma Junfer, Edmund Kasting und Lydia Schmid.

\* Auf seiner Farm bei Poteet starb plötzlich im Alter von 81 Jahren Herr Charles Sinnang jr.; er war in Deutschland geboren und war 57 Jahre lang Schmied in San Antonio. Er hinterläßt seine Witwe und fünf Söhne: Karl, Hermann und Paul in San Antonio, Emil in Giddings und Theodor, Rechtsanwalt in China.

\* In Boerne ist Herr Albert Kuger im Alter von 53 Jahren an der Lungenentzündung gestorben. Er hinterläßt seine Witwe und zwei Söhne.

\* Der County Clerk von Fayette County hat einen Heiratschein ausgestellt für A. S. Nippel und Olga Wunderlich.

\* In Austin ist Frau Ellen von Rosenbergs, geb. Lungthwig, Witwe von Herrn Ernst von Rosenbergs, im Alter von 67 Jahren gestorben; sie war in Gillespie County geboren und hinterläßt 3 Söhne, Ernst, Malvo und Hermann von Rosenbergs, vier Töchter, Frau Mar Goeth von Gvreb Mill, Frau W. Wuppermann von Austin, Frau Bothe Schenk von Houston und Frau Heinz Ulrich von Dripping Springs, ferner 11 Enkel, eine Schwester, Frau Jakob Vidler von Austin, und sonstige Verwandte.

\* In Flatonia wurde Frau L. D. Berry beerdigt, die bei dem Automobilunfall in der Nähe von Sneedville, von dem an anderer Stelle berichtet wird, ums Leben kam.

\* In der Nähe von Pflugerville ist ein Negererschulhaus niedergebrannt.

\* In der Nähe von Ledbetter ist Herr Carl F. Sohr, 74, gestorben. Er kam 1882 aus Deutschland nach Texas und wohnte zuerst bei Elgin. Seine Gattin, 4 Kinder und 13 Enkel überleben ihn.

\* In LaGrange wurden Herr Henry Fritsche von Park und Fräulein Gengst von Glad Zed von Pastor Geise in der Kirche getraut.

\* In einem Hospital in La Grange starb der 21 Jahre alte Edwin Wisler nach einer Blinddarmentzündung. Seine Eltern, Fräulein Wisler und Frau, wohnen in der Nähe

von Oldenburg. Die Beerdigung fand bei Warrentown statt.

\* In La Grange ist Frau Bernhard Liebster im Alter von 76 Jahren gestorben.

\* Im Bundesgericht zu Austin hat der Farmer Carl Wuenjche von Thordale ein Gesuch um Bankrott-Erklärung eingereicht; die Verbindlichkeiten sind als \$2,442 angegeben, das Vermögen, von dem \$825 als pfandfrei beansprucht wird, als \$1,125.

\* In der Nähe von Warda ist Frau Maria Ritsche, geb. Melde, Witwe von August Ritsche, im Alter von nahezu 81 Jahren gestorben.

\* In der ev. Kreuzkirche in Seguin wurden von Pastor S. Barnofske ehelich verbunden Herr Edwin Zipp und Fräulein Helen Voening. Trauzeugen waren Herr Louis Voening und Fräulein Dinska Weg. Nach der Trauung begaben sich die Neuvermählten auf die Hochzeitsreise nach San Antonio und anderen Orten. Das junge Paar wird bei Barbarossa wohnen.

\* Hier ist das Wetter, das Billy Hart für Februar prophezeit: 1 bis 7, schön und frostig; 8, Gewitter. Nord, S. und E. in Nordtexas; 9, und 10, Regen an der Küste entlang, kalt in Nordtexas; 11, schön, Nord; 12, bis 15, schön und warm; 16, Regen fast überall in Texas; 17, bis 19, Regen in verschiedenen Teilen des Staates; 20, bis 24, schön und warm; 25, schön, Nord; 26, und 27, Regen fast im ganzen Staate; 28, schön.

\* In Utopia atmete der vierjährige Fabian Hicks den Dampf vom Teefessel ein und verbrannte sich die Luftröhre so schlimm, daß er später am Tage starb.

\* In Schulenburg ist an Stelle von Gus. Ruffel, der sein Amt als Senator angetreten hat, Stadtrat Henry Vorchers als Bürgermeister bis zur nächsten Wahl im April ernannt worden.

\* In Meyersville hatte Frau Heinrich Post, deren Ableben bereits gemeldet wurde, beim Unkrautverbrennen, als ihre Kleider Feuer fingen, schwere Brandwunden erlitten, die ihren Tod zur Folge hatten. Frau Post war 65 Jahre alt und hinterläßt ihren Gatten, 6 Söhne, 2 Töchter, eine Schwester und 3 Brüder. Pastor Koehlfest amtierte beim Begräbnis.

\* An Erbschaftssteuern hat der Staat Texas in der Zeit vom 1. September 1923 bis zum 17. Januar dieses Jahres \$727,757 eingenommen.

\* In Hochheim wurde am 18. Januar die Gattin des Herrn Wilhelm Schmidt begraben.

\* In Hopkins County sind innerhalb zwei Wochen 17 Personen an „Flu“ und Lungenentzündung gestorben.

\* In Laredo erlitten Charles Leonard vor einem Agenten der F. O. N.-Bahn, und erklärte, er habe ein schreckliches Verbrechen begangen und sein Testament niedergeschrieben. Nachdem letzteres geschah, entfernte sich der Mann. Einige Stunden später fand man seine Leiche auf dem Eisenbahngleise, wo ein nördlichgehender Personenzug ihn überfahren hatte.

\* Als in Bartlett Vorbereitungen getroffen wurden für das Begräbnis der alten Negerin Margaret Perry, richtete diese sich plötzlich auf und begann die anwesenden Nachbarn und Familienmitglieder anzureden. Alle schloßten sich schleunigst aus dem Zimmer.

\* In Galveston starb der 41 Jahre alte Barbier Ernst Kerfchner plötzlich am Herzschlag, nachdem er kurz vorher einen Kunden rasiert und sich hingesetzt hatte, um die Zeitung zu lesen. Er war aus Toledo, Ohio, nach Galveston gekommen, und eine Zei-

tung dort hatte sechs Tage vorher die Nachricht gebracht, daß er gestorben sei.

\* Zwei Todesfälle werden aus dem Hermannsöhne-Altenheim in Comport berichtet. Herr Rudolph Zimmermann, 70 Jahre alt, wurde tot in seinem Bett gefunden; er war am Abend vorher noch wohl und munter gewesen. Zimmermann war vor vier Jahren aus der Gegend von El Campo nach dem Altenheim gekommen. Ferner starb im Altenheim nach drei Wochen langem Krankenlager Herr Carl Ringe im Alter von 83 Jahren. Er war im Jahre 1848 mit seinen Eltern nach Texas gekommen und hat mit diesen in der Nähe von Siterdale und später 50 Jahre lang in San Antonio gewohnt, wo er Mitgründer des Turnvereins war. Seit ungefähr fünf Jahren wohnte er im Altenheim. Er hinterläßt zwei Söhne, Carl und Roscoe Ringe, beide Rechtsanwälte; letzterer ist Mitglied des Repräsentantenhauses der Legislatur.

\* Im Heim seines Sohnes Gustav Haag in Boerne ist am 17. Januar Herr Adolph Haag im Alter von 89 Jahren gestorben. Er war am 10. Dezember 1835 in Württemberg geboren und kam 1845 mit seinen Eltern nach Texas, die sich in der Nähe von Neu-Braunfels niederließen. Im Jahre 1861 verheiratete er sich mit Fräulein Minna Magers. Lange Jahre farnte er an der Guadalupe in der Nähe von Boerne und im Jahre 1891 zog er nach Boerne. Seine Frau starb im November 1917, und auch eine Tochter, Christine, ist ihm im Tode vorangegangen. Er hinterläßt seinen Sohn, 5 Enkel und 7 Ur-enkel.

\* In Winchell, 25 Meilen südlich von Brownwood, brannten drei Stores und die Postoffice nieder. Schaden: \$15,000.

\* In einem Hospital in Dallas starb V. M. Buerger von Dallas; er war unter Wilsons Administration Postmeister von Dallas gewesen.

\* Als Donnerstag eine Anzahl Mexikaner in oder bei Del Rio in einem Automobil fuhren, gingen plötzlich die Lampen aus; der 45 Jahre alte Kaufmann Andre Diaz erstickte darüber so sehr, daß er aus dem Automobil sprang und sich das Genick brach. Er war augenblicklich tot.

\* In Texas waren bis zum 10. Januar laut Bericht des Zensusamtes von der letzten Ernte 4,760,575 Ballen Baumwolle geerntet worden.

\* In San Antonio ist Herr Henry Franke im Alter von 70 Jahren gestorben. Er war in Fayette County geboren und war als Juwelier tätig, bis er sich vor einiger Zeit zur Ruhe setzte. Seine Witwe, eine Tochter und ein Sohn überleben ihn, sowie auch 4 Brüder und 2 Schwestern.

\* In Siterdale ist Frau Marie Sabenicht, geb. Marquardt, Gattin des Herrn Richard Sabenicht, im Alter von 30 Jahren an der Lungenentzündung gestorben. Die Beerdigung fand in Siterdale statt; Herr Wm. Wiedenfeld hielt die Grabrede und die Comforter „Liedertafel“ sang zwei Trauerlieder. Die Verstorbene hinterläßt ihren Gatten, eine fünfjährige Tochter, zwei Stiefkinder, die Mutter, Frau Gus. Marquardt, 6 Brüder und 3 Schwestern.

\* Die Leserinnen werden gewiß gern erfahren, was Ma Ferguson „angehabt“ hat bei ihrer Amtseinführungsfeier. Hier ist ein authentischer Bericht: Das Kleid war ein Molynneur-Modell von gradliniger Wirkung aus Crepe, die Farbe ein weiches Orchideenlila, mit Besatz aus gleichfarbigen und silbernen Perlen, mit einer Corrage aus orchideenlila Straußenfedern an der linken Seite des Nieders. Im Senatsaal des Kapitols führten Governor und Herr Ferguson den „Grand March“

an; später begaben sie sich nach dem Stephen F. Austin und dem Driskill Hotel, wo ebenfalls getanzt wurde.

\* Die Brenham Creamery Company hat, wie der „Neu-Braunfels-Zeitung“ berichtet wird, die folgenden Direktoren für das laufende Jahr wiedergewählt: S. F. Hoff, F. C. Winkelman, S. F. Winkelman, L. A. Low und E. F. Kruse. Die Beamtenberichte zeigten ein sehr erfolgreiches Jahr. Der Betriebsleiter E. F. Kruse erhielt ein Dankschreiben für seine gewissenhaften, tüchtigen Dienste.

\* In seinem Heim in Welfare starb am 19. Januar infolge eines Herzleidens Herr Charles Sueltenfuß im Alter von 53 Jahren und 2 Tagen. Er war in Bergheim geboren. Im Jahre 1898 verheiratete er sich mit Fräulein Ida Kust, die ihm zwei Jahre später durch den Tod entzogen wurde. Später ging er eine zweite Ehe ein mit Fräulein Emma Weidner.

\* Während Vorbereitungen für die Beerdigung des Verstorbenen getroffen wurden, starb sein fünfzehnjähriger Sohn Arthur an der Lungenentzündung. Noch mehrere Mitglieder der Familie liegen an derselben Krankheit darnieder.

Beide Beerdigungen fanden in Boerne durch Pfarrer Joseph Mainville statt. Charles Sueltenfuß hinterläßt seine Gattin, fünf Söhne und vier Töchter.

\* Mehrere Automobile und ein Motor-Bus wurden Freitag Nacht auf dem Highway zwischen San Antonio und Seguin angehalten; unter den Angehaltenen befand sich Distriktrichter W. A. Green des Bezirks, zu dem auch Guadalupe County gehört. Ein wie ein Cowboy aus der „guten alten Zeit“ gekleideter Reiter auf einem „Cow Pony“ hielt die Reifenden an und erklärte, er sei „State Inspector General“. Er hatte einen riesigen Hut auf und Stiefeln mit hohen Absätzen an. Wer nicht bereitwillig stillhielt, wurde mit Steinen und Steinen beworfen. Verhaftet wurden die Leute nicht. Der Mann wurde verhaftet und nach Seguin gebracht; man glaubt, daß er nicht ganz zurechnungsfähig ist.

\* Aus der Expressoffice in Plano wurden 807 Zigarettenpäckchen gestohlen, die ein Fallenteller zum Verfügen brachte.

\* In San Marcos wurde am 21. Februar über eine Bondausgabe von \$20,000 abgestimmt, deren Betrag zum Ankauf eines Grundstückes für ein öffentliches Schulgebäude verwendet werden soll.

\* Bei Edinmore feierten Herr und Frau Willie Jostes ihre silberne Hochzeit.

\* Ein Hühnerzüchter in Gonzales hat eine Bestellung erhalten für 75,000 „Baby Chir“, die vom 1. Februar bis 1. Juli alle an ein und dieselbe Firma in einer ziemlich entfernt von Gonzales liegenden Stadt durch die Post geschickt werden sollen.

\* Aus Niefel schreibt Herr W. Braunsfelder Zeitung, daß er am Morgen dieses Tages zwischen 7:40 und 8:05 durch seinen Radio-Apparat WSS (Louisville), WSD (St. Louis) und eine andere Station gehört hat, deren Ruf er verpaßte.

\* Aus Fort Bend County schreibt Herr Otto Bierstedt: „Am 13. dieses Monats brannte die Scheune des Herrn Heinrich Schwettmann in der Nähe von Needville nieder; der ganze Futtermittelvorrat für den Winter und acht Ballen Baumwolle wurden ein Raub der Flammen. Ein harter Schlag für den Betroffenen, da Herr Schwettmann nur ein Rentier ist. Herr Schwettmann war zur Zeit mit seiner Frau und dem ältesten Sohn in Needville. Wie das Feuer entstand, ist mir unbekannt. — Frau Ernst Zwahr von Fairchild, die schwer krank

im Rosenberger Hospital lag und eine schwere Operation durchgemacht hat, ist zur Freude ihrer Familie wiederhergestellt. — Am 20. dieses Monats mußte die älteste Tochter Louise des Herrn und der Frau Ernst Zwahr nach dem Rosenberger Hospital gebracht werden zwecks einer Blinddarmentzündung, die hoffentlich einen guten Verlauf nimmt. — Das Wetter war in der letzten Zeit sehr ungünstig für die Farmer; wir hatten zuviel Regen. Die Landstrahler sind in schauerhafter Verfassung. Das Wetter hat sich aber nun geändert, die Sonne scheint wieder und die Farmer machen nun wieder ein freundliches Gesicht. Hoffentlich bleibt es nun eine lange Zeit trocken, so daß das Land für die nächste Ernte hergerichtet werden kann. — Am 21. Januar bin ich mit meiner Frau nach Rosenbergs gezogen, und bin nun in Rosenbergs wohnhaft. Meine Farm bei Fairchild habe ich an meinen Sohn Paul und meinen Schwiegerohn Walter Jariich verrentet. Ich ersuche Sie daher, mir nun die „Neu-Braunfels-Zeitung“ nach Rosenbergs zu schicken.“

## Kurz, aber wichtig.

— Im Bundes Senat hat das zuständige Komite einstimmig empfohlen, Senator Carlo B. Macfield als geleglich gewähltes Mitglied in den Senat aufzunehmen. Macfields Wahl war von George C. V. Reddy kontestiert worden, und die bei der betreffenden Wahl abgegebenen Stimmen waren nach Washington gesandt und dort nochmal gezählt worden, bevor das Komite seinen Bericht ausfertigte.

— In Albanien hat die in Tirana tagende Nationalversammlung das Land einstimmig als Republik proklamiert.

— Der Bundes Senat hat Präsident Coolidge ermächtigt und ersucht, wieder eine Vermählung von Bevollmächtigten verschiedener Länder in Washington anzuordnen zu einer Beratung über Einschränkung der Rüstungen.

— Mit dem Bau eines Kanals zwischen Köln und Aachen soll in nächster Zeit begonnen werden; die Kosten sind auf rund 100 Millionen Goldmark veranschlagt.

— Eugen Stecher, Bergdolfschauffeur, ist nach den Vereinigten Staaten zurückgekehrt und hat sich in Philadelphia den Behörden ergeben. Er sagt, daß Bergdoll sich noch in Deutschland befindet.

— Das Zensusamt berichtete am Freitag, daß bis 10. Januar von der letzten Baumwollenernte in den Vereinigten Staaten 13,308,037 Ballen geerntet worden waren, gegen 9,944,032 Ballen in 1924 und 9,648,261 Ballen in 1923.

— Mettners Rotorfähnchen „Buchau“ kam Sonntag in Danzig an; es hatte die Strecke von Kiel bis Danzig in zwei Tagen zurückgelegt, mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit acht Knoten in der Stunde bei sehr leichtem Winde. Ende dieses Monats wird das Rotorfähnchen mit einer Ladung Bauholz nach Schottland fahren.

— Wegen der zunehmenden Herstellungskosten haben die Pariser Zeitungen ihre Bezugspreise um ein Drittel erhöht.

— John D. Rockefeller hat den Japanern \$1,600,000 geschenkt für den Wiederaufbau der Universität von Tokio, die durch das große Erdbeben zerstört wurde.

— Der frühere deutsche Kaiser Wilhelm der Zweite feierte am Dienstag in Schloß Doorn in Holland in aller Stille seinen 66. Geburtstag.

— In einer Ansprache in Washington wiederholte Präsident Coolidge seine Erklärungen zugunsten der Beteiligung der Vereinigten Staaten an einem Weltgerichtshof.

**Texanisches.**

\* In San Antonio ist Herr Heinrich Breithaupt im Alter von 32 Jahren gestorben.

\* Vor 24 Jahren bezahlte die Stadt San Antonio jährlich \$25,000 für Wasser zum Straßenbesprengen, für die Feuerwehr u. s. w., und George W. Bradenridge, der Eigentümer des Wasserwerksystems, war bereit, ihr dieses gegen 25 jährliche Zahlungen von je \$25,000, also für \$625,000, zu überlassen. Der Vorschlag wurde damals niedergestimmt. Die jetzigen Eigentümer haben jedoch ein Angebot der Stadt San Antonio von \$5,000,000 abgelehnt und wollen \$8,150,000 dafür haben.

\* In Shiner wurde der im Alter von 87 Jahren verstorbene Herr Ernst Puls durch Pastor Pfenninger auf dem Stadtfriedhofe beerdigt; er war in Deutschland geboren und hatte als preussischer Soldat die Feldzüge 1864, 1866 und 1870-71 mitgemacht. Sein einziger Sohn fiel als deutscher Soldat im Weltkrieg. Zwei Töchter, Frau Ferdinand Gerloff und Frau August Wegener, mit ihren Familien überleben ihn.

\* In Moulton wurde die neugebaute schöne katholische Kirche am 13. Januar von Bischof Drossaerts von San Antonio eingeweiht.

\* Bei Haffberry in Lavaca County ist Frau Emma Rothbauer, Tochter von Herrn und Frau Joseph Rothbauer, in ihrem 31. Lebensjahre nach nicht ganz dreiwöchentlichem Leiden an einer Lungenentzündung gestorben.

\* In Houston hat die Lehrerin Blanche Reneer, 20 Jahre alt, von Port Arthur, die J. G. N. Bahn-Gesellschaft auf \$12,500 Schadenersatz verklagt. Sie gibt an, daß sie in Huntsville am 17. November 1922 heftig von der Treppe eines Personnenwagens dieser Eisenbahngesellschaft herabgerissen wurde; sie war zur Zeit Lehrerin am Sam Houston Teachers' College und hatte ihre Mutter, die auf Besuch dort gewesen war, zum Zug begleitet und war mit eingestiegen. Bei dem angegebenen Vorfall wurde sie am Bein zwischen Knie und Fußgelenk verletzt; die Wunde hinterließ eine lange, sehr schmerzhaft, häßliche Narbe, die durch die gebräunlichen dünnen Seidenstrümpfe sichtbar ist. Die Klägerin sah sich daher gezwungen, seit der Verletzung schwere, unbequeme Strümpfe zu tragen, die ihren Angaben nach ihre gesellschaftliche Stellung

geschädigt und sie oft großer Verlegenheit ausgesetzt haben.

\* Der lutherische Frauenverein in Moulton hat folgende Beamtinnen gewählt: Frau W. R. Richter, Präsidentin; Frau George von Niemen, Vizepräsidentin; Frau G. J. Bohnenkamp, Schatzmeisterin; Frau Nora Janssen, Berichterstatterin für die Zeitungen; Orgelspielerin, Frau George von Niemen; stellvertretende Orgelspielerin, Frau Helene Kaase.

\* In Guadalupe County verheirateten sich Herr Wm. R. Sahm und Frau Lore Wohlfahrt, Herr Gregor Hartmann und Frau Sophie Kurze, Herr Paul Pohle und Frau Linda Junfer.

\* In den Werkstätten der Texas & Pacific-Bahn in Marshall brach Freitag Nacht ein Feuer aus und richtete für ungefähr eine Million Dollars Schaden an. Einige der Gebäude, in denen sich kostspielige Maschinen befanden konnten von der Feuerwehr gerettet werden.

\* Neben der lutherischen Kirche in Orange Grove wird ein Pfarrhaus gebaut, und die Staatsbank dort wird durch einen Anbau vergrößert.

\* In einem Hospital in LaGrange starb Herr Ludwig Gabler, nachdem eine Blinddarmeroperation an ihm vorgenommen worden war. Er war 47 Jahre alt und hinterläßt seine Gattin, geb. Vertha Kaas, zwei Kinder, die Eltern und sechs Geschwister.

\* In Cuero ist der Bauunternehmer Karl Friedrich Buchhorn im Alter von 65 Jahren plötzlich gestorben. Er hinterläßt seine Witwe, 3 Töchter Frau H. Jackson von Laredo, Frau Joe Koenig und Frau Norma Buchhorn von Cuero, 4 Söhne, 3 Schwestern: Frau John Wolters und Frau August Preil von San Antonio, und Frau Chas. Juenger von Cuero; und 3 Brüder: Willie Buchhorn von Westhoff, Hermann von Yorktown und Henry von Lindenau.

\* In Westhoff starb am 15. Januar Frau Minnie Wehmer im Alter von 65 Jahren. Sie hinterläßt ihren Gatten, 4 Söhne, und eine Tochter, Frau Erna Christianen von Nordheim.

\* In El Paso, wo er seit 45 Jahren wohnte, ist Herr Adolf Schildknecht im Alter von 65 Jahren gestorben; er war in Friedrichsburg geboren und hinterläßt eine Tochter, Frau A. S. Laux von San Antonio und zwei Enkel, ferner drei Schwestern, Frau Clara Feise von San Antonio, Frau Gus. Weber

von Friedrichsburg und Frau R. Voerner von Neu-Braunfels, und sonstige Verwandte. Die Beerdigung fand in San Antonio statt.

\* Der County Clerk von Bexar County hat Heiratsheine ausgestellt für C. M. Miller und Emma Staib, F. W. Miller und Frau Emma Miller, Emil Kensing und Anna Maria Kasper, und Walter Traff und Frieda Engelle.

\* In Elmendorf wurde Mittwoch Nacht vorige Woche ins Schulhaus eingebrochen; alle Werkzeuge in der Manual Training-Abteilung, eine Nähmaschine und Kochgeschirre aus dem Domestic Science Zimmer wurden gestohlen. Der Wert der gestohlenen Sachen beträgt ungefähr \$200. Spuren lassen vermuten, daß die Einbrecher ihre Beute in einem kleinen Truck wegfuhren. Ein gestohlener Telesessel wurde nicht weit vom Schulgebäude auf der Landstraße gefunden. Die Diebe waren augenscheinlich durch ein Fenster eingestiegen und hatten das Gebäude durch die Vordertür, deren Schloß sie zerbrochen, wieder verlassen.

\* Westlich von Seguin brannte früh am Freitag Morgen die große Scheune und die Garage des Herrn August Blumberg nieder. Mehrere Automobile konnten gerettet werden; der Inhalt der Scheune jedoch, bestehend aus Futtermitteln, Ackergeräten usw. verbrannte. Der Schaden beträgt mehrere tausend Dollars.

\* In Kerrville wurden Herr A. S. Dreifon von Lochart und Frau Gertrude Spenrath, Tochter der Frau Martin Spenrath von Comfort, von Friedensrichter E. S. Turner getraut. Das junge Paar wird in Comfort wohnen.

\* In Edna ist eine Eisenbahnladung junge Feigenbäume angekommen, Sorte „Magnolia“. In Canado soll eine Anlage für das Trocknen und Einmachen von Feigen eingerichtet werden.

\* In Karnes County in der Nähe von Reiz ist Frau Karoline Wilhelmine Krueger, Witwe von Gustav Krueger, im Alter von 61 Jahren am 9. Januar gestorben. Sie hinterläßt einen Sohn, Arthur Krueger, und drei Töchter, Frau Alwine Mueller, Frau Rosa Mueller und Frau Margarete Krueger. Pastor J. Schroeder von Karnes City leitete das Begräbnis. Die Verstorbene kam vor 20 Jahren mit ihrem Gatten nach Karnes County.

\* In Reagan County wurden im

letzten Jahre 475 Wölfe getötet und der County-Schatzmeister hat dafür \$950 an Prämien ausbezahlt.

\* Man glaubt, daß die Zahl der Studenten, die dieses Jahr die Staatsuniversität besuchen, 10,000 erreichen wird.

\* Lehrprüfungen finden in den County-Hauptstädten des Staates am 5. und 6. Februar, 3. und 4. April, 5. und 6. Juni, 10. und 11. Juli, 14. und 15. August, 4. und 5. September und 4. und 5. Dezember statt. Anmeldungen sollten bis zum 20. des vorhergehenden Monats beim County-Superintendenten eingereicht werden.

\* Bexar County hatte 14,802 Einkommensteuerzahler für das Jahr 1922, Medina County 157, Benders County 13, Gillespie County 174, Blanco County 17, Kerr County 181, Kendall County 114, Atascosa County 155, Wilson County 140, Guadalupe County 395 und Comal County 349.

\* In der Nähe von Schulenburg ist Frau Josef Ripper im Alter von 78 Jahren gestorben.

\* In der Nähe von Schulenburg brannte das Wohnhaus des Farmers Gus. Wiffich nieder, während sich die ganze Familie in der Kirche befand.

\* In Houston feierte der Turnverein in seiner Halle den 71. Jahrestag seiner Gründung. Der Verein hat jetzt annähernd 500 Mitglieder.

\* In Beaumont wird ein Hochschul-Gymnasium gebaut, dessen Kosten auf \$14,000 veranschlagt sind. \* Nach einer Schätzung des Schatzamtes in Washington haben nicht ganz 3 Texaner aus 100 für das Jahr 1922 Einkommensteuer bezahlt.

\* Einundsechzig Bewohner von Texas berichteten für 1922 ein persönliches Einkommen von über \$100,000. Zwei davon hatten ein Einkommen von zwischen \$750,000 und \$1,000,000 und bezahlten zusammen \$351,927 Einkommensteuer. Zwei andere Texaner mit Einkommen zwischen \$500,000 und \$750,000 hatten zusammen rund \$400,000 weniger eingenommen, als die beiden mit den zwei höchsten Einkommen, mußten jedoch wegen Verschiedenheit in den Ausnahmen und in der Natur der Einkünfte zusammen \$120,000 mehr Einkommensteuer bezahlen. Acht Personen in Texas hatten im Jahre 1922 Einkommen zwischen \$250,000 und \$300,000; 109 Personen hatten Einkommen zwischen \$40,000 und \$50,000, und 1,330 hatten Einkommen von \$7,000 bis \$8,000.

\* Auf der Landstraße zwischen Uvalde und Del Rio rannte Samstag Nacht ein großer Hirsch, vermutlich durch das Licht der Lampen geblendet, gegen ein Automobil, in dem sich George Cartwell und Payne Booth befanden. Der Hirsch stürzte zu Boden, sprang aber dann wieder auf jetzt aus Washington berichtet wird, und lief fort.

\* Die folgenden 15 texanischen Städte hatten laut jenen veröffentlichten Bericht des Einnahmeveramtes jede mehr als tausend Einkommensteuerzahler für 1922: Amarillo 2,211, Austin 2,676, Beaumont 2,952, Dallas 23,641, Denison 1,120, Fort Arthur 3,239, San Antonio 11,910, Sherman 1,105, Waco 3,323, Wichita Falls 4,368, El Paso 6,810, Fort Worth 10,440, Galveston 5,685, Houston 20,721 und Marshall 1,088.

Katarh. „Ich hatte einen so schlimmen Kopfkatarh, daß der Schleim meiner Nase entfloß, als ob ich blutete,“ schreibt Frau Maria Gerber von Somers, Wis. „Vier Jahre lang wurde ich von mehreren Ärzten behandelt, doch keiner konnte mein Leiden heilen. Schließlich fand ich Befreiung durch Jorni's Alpenkräuter. Ich bin jetzt vollständig gesund und kann wieder meiner Arbeit nachgehen.“ Dies berühmte Kräutermitel ist bekannt wegen seiner heilsamen Wirkung bei Schleimhautleiden; es beseitigt die Reizung und reguliert die Absonderung. Es hilft zur Wiederherstellung einer normalen Tätigkeit der Ausscheidungsorgane und ist darum ein zuverlässiges Mittel bei chronischen Erkältungsleiden. Es ist keine Apothekermedizin; besondere Agenten liefern es. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Ad.

Walter Faust, Präsident. B. W. Nuhn, Kassierer. H. G. Henne, Vice-Präsident. Hanno Faust, Hilfskassierer. Jno. Marbach, Vice-Präsident. Milton W. Dietz, Hilfskassierer.

**THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels**

Kapital und Ueberschuß • • \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Eintassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren:

S. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Walter Faust, Othmar A. Bruene, S. G. Henne, John Marbach, B. W. Nuhn, Otto Reimartz.

**Brown Rawhide Whip Co.**

Es fehlt irgendwo wenn Sie nicht gute Qualität in Ihrem Geschirr erhalten.

Sie sparen Geld und verschwenken Dollars, wenn Sie minderwertiges Zeug kaufen. Unsere Geschirre sind aus echtem Leder; sie halten und befriedigen jahrelang, und der billige Preis wird sie überraschen.



ON THE SQUARE

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut

**Peerless**

Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.

Neu - Braunfels, Texas

**B. E. Yoelcker & Son**

PHARMAGISTS

NEW BRAUNFELS, TEXAS

Kodaks and Films

Waterman Füllfedern

Telephon 14 und 321

**Euerfen Auto Co.**

Seguin - Extraße.

Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil - Zubehör.

Agentur für Dodge Bros. Automobile

Oscar Euerfen,

Telephon 476. Eigentümer.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei

**Pfeuffer Lumber Co.**

Die beste Musik in der Welt das ganze Leben lang



Machen Sie die ganze Familie glücklich mit dem

**Neuen Edison**

Wir haben die hiesige Agentur für

**DeForest Radio Apparate**

übernommen und zeigen Ihnen gern, wie diese wundervolle Erfindung arbeitet.

Verlangt: Ein Edison-Verkäufer. Einerlei was Ihre jetzige Beschäftigung ist, wenn Sie ehrlich und fleißig sind und eine solche Stelle übernehmen wollen — kommen Sie und besprechen Sie die Sache mit uns. Eine prächtige Gelegenheit für den rechten Mann.

**Sippel Phonograph Co.**

**lokales.**

† Ueber den Lebenslauf des verstorbenen Herrn Franz Weiser teilt uns Herr Pastor S. D. Rauch noch Folgendes mit: In der Mitte seiner Jahre, erfolgreich in seinem Streben, wirklich glücklich im Kreise der Seinen, geachtet und geehrt von allen, die ihn kannten, starb Franz Weiser am 12. Januar in San Antonio.

Vergeblich fragen wir: „Warum mußte es doch so kommen?“ „Gottes Ratsschluß ist unerforschlich. Seine Gedanken sind nicht unsere Gedanken.“ Einmal wird es Licht und einmal wird all' unser bitteres und banges Fragen seine Antwort finden.

Franz Weiser wurde am 3. Mai, 1880 in der Nähe von Neu-Braunfels geboren. Seinen Wissensdurst konnten gewöhnliche Schulen nicht stillen. Georgetown und die Staatsuniversität verbanden sich, seine Talente zu entwickeln. Seine Kenntnisse und sein Streben fanden bald Anerkennung und Verwertung in der San Antonio Public Service Company. In verhältnismäßig kurzer Zeit ward er einer der Führer dieses erfolgreichen Geschäftes. Große Dinge winkten ihm, als der Tod seiner Laufbahn ein Ziel setzte.

Am 30. Juni 1909 vermählte er sich mit Fräulein Dora Klingemann. Beide hatten sich schon als Kinder geliebt. In ihr gewann er eine wahre, unermüdete Gehilfin. Die Ehe war eine außerordentlich glückliche. Ihr entpflanzten drei Kinder, ein Knabe und zwei Mädchen.

Die Freimaurer beteten den verstorbenen Bruder unter eindrucksvollen Ceremonien auf dem Comalstädter Friedhofe in Neu-Braunfels zur letzten Ruhe. Rev. Chas. Rabe von San Marcos leitete die Begräbnisfeier in San Antonio.

Mit trauernden Augen schauen nach: seine Gattin, seine drei Kinder, Vincent, Margaret und Dorothea; sein Vater, Hermann Weiser; seine Brüder: Gustav, Fritz und Daniel, und seine Schwester Ida.

Er war der Stolz seiner Schwiegereltern, Herrn und Frau Fritz Klingemann von Magwell. Schmerzlich wird er von ihnen und von seinen Schwägern und Schwägerinnen vermisst. Doch es gibt ein Wiedersehen in der Christen ewiger Heimat. Und so weit ich ihn kannte, werden wir ihn dort wieder finden.

Seine Schwäger und Schwägerinnen sind die Familien D. D. Klingemann, Kames City; V. B. Klingemann, Lochhart; A. J. Wallhöfer, Magwell; G. S. Hoffmann, Magwell; F. F. Erd von San Marcos; u. S. W. Weath von Lochhart.

Die Fülle der kostbaren Blumen auf seinem Grabe bewiesen nur zu deutlich die Liebe und Achtung, welche andere Verwandte und ungezählte Freunde für ihn und seine Familie hegten.

Der Herr tröste die trauernden Hinterbliebenen!

† Die San Antonioer Girl Scouts haben beschlossen, daß ihre erste diesjährige zweitägige Wanderung im März entweder Neu-Braunfels oder den Medina-See als Ziel haben soll.

† Wie wir hören, ist das Theater von „Hessins Comedians“, die kürzlich hier in Neu-Braunfels spielten, in Beeville mit allem An-

**halt niedergebrannt.**

† Unser junger Freund Egon Kirmse hat als Versicherungsagent solch' gute Erfolge erzielt, daß seine Company ihn auf ihre Kosten nach Mexiko reisen läßt. Es wird eine interessante Reise sein und da Egon hübsch erzählen und gut schreiben kann, würden seine vielen Freunde gewiß gern einen Bericht darüber in der „Neu-Braunfels Zeitung“ lesen.

† Herr Ernst Albert aus der Gegend von Taylor kam kürzlich durch Neu-Braunfels und stattete auch der Neu-Braunfels Zeitung einen sehr angenehmen Besuch ab.

† In der Mexikaner-Niederlegung zwischen dem J. G. N. Geleise und der Guadalupe-Brücke brannte in der Nacht vom Donnerstag auf Freitag Lunas Wärderei nieder. Die Feuerwehr langte mit gewohnter Pünktlichkeit an der Brandstelle an und verhiütete größeren Schaden.

† Herr Othmar Vehr und Frau von Systerdale waren vorige Woche in Neu-Braunfels, um ihren Sohn Herrn Erich Vehr zu besuchen, der schwer krank an der Lungenentzündung war. Während seines Hierseins stattete Herr Vehr auch der „Neu-Braunfels Zeitung“ einen angenehmen Besuch ab und es freute uns zu vernehmen, daß sein Sohn sich auf der Besserung befinde.

† Herr Max Boehm aus der Gegend von Taylor kam auf der Rückreise von einem Automobilausflug nach Südwestexas durch Neu-Braunfels und stattete auch der „Neu-Braunfels Zeitung“ einen angenehmen Besuch ab. Herr Boehm sagte, daß es in seiner Gegend hinlänglich genug geregnet hat, um das Land bestellen zu können.

† Geschiedene Besucher der „Neu-Braunfels Zeitung“ waren Emil Kfels und Sohn, Alex Hofmann, Hermann Delfers, H. H. Heise, — Feid, D. Sit, Frau Martin DuRenil, Otto Soehring, R. B. Richter, Harry A. Rabe, Frau Erwin Soehring, Fred Vette jr., H. Schuenemann, Carl E. Vetsch, Ad. W. Specht, Hermann Haase, Frau Wm. Schriever, Fräulein S. Schuenemann, Frau Ed. Liesmann, Harry Wallboffer, Adam Meyer, H. Steubing jr., Paul Wisian, D. D. Tanner, Walter Clemens, A. J. Koehmann, Frau Robert Langhein, Fräulein Norma Conring, Fräulein Vivian Wimberley, Edwin S. Gold, Harry C. Seale, Otto Jonas, Arthur Reuse, W. Reilin, Ernst Albert, Edwin Eisenroth, Fräulein S. Dachs, Frau Chas. Tubela, E. J. Guth, Christian Kreisler, Carl Schlichting, H. Wintler, S. W. Wittsche, H. Dicks, Walter Ripp, Emil Heinen, Oscar Haas, John Sartung und Söhnelein, E. A. Eiband, Fritz Kutscher, Fräulein Erna Werner, Georg Nittmann und Sohn, Louis Stiefelder, Otto Mueller, Othmar Vehr, Fräulein Lays, Frau Walter Scholl, Walter Staats, Hermann Meyer, Frau Max Schumann, Ferd. Wewel, Martin Dietert, Hugo Bremer, Fritz Waldschmidt, Max Boehm, Walter Freitag, Wm. Markwardt, S. Conrads, H. Foy, Wm. Burschardt, Frau George Wells, Fräulein Schlamens, Adolph Eidmann, Frau Fred Schulze, E. A. Nidel, Oscar Kirmse, Ad. Breiß, Gustav Dietert, Monroe Ludwig, Ed. Schneider, Oscar Volton, Herbert Pfeil, Ernst Zentisch, Erich Rosenthal, Oscar Jonas, Hugo Wahl, und viele Andere.

**Eingefandt.**

Round Top, 18. Januar 1925.  
Geehrte Herren:

Da ich in Nummer 16 und 17 Ihrer Zeitung den Aufsatz mit der Ueberschrift: „Alte Zeiten in Texas: Universität in Frelsburg“ gelesen habe, möchte ich etliches dazu bemerken. Ich wurde am Clear Creek in Fanette County, Texas, am 11. September 1858 geboren, ungefähr sechs Meilen von Rutterville. Meine Eltern zogen nach Round Top im Herbst 1859, und ich wohne seit dieser Zeit in Round Top — jetzt über 65 Jahre. Folglich weiß ich vieles von Round Top.

Aber nun zur Sache: In den Legislatur-Verhandlungen von Texas befindet sich ein „Special Act“, welcher angibt, daß Prohibition aufgehoben wurde für Rutterville, wo die „College“ gestanden hat auf der „Franklin Lewis League“. Dieses Sondergesetz wurde von der Legislatur in Austin am 5. Januar 1870 angenommen.

Ferner ist in dem Aufsatz das alte Neuthard College in Round Top erwähnt. Dieses hat niemals existiert. Ich will hier eine volle Beschreibung der Adam Neuthard-Schule geben.

Adam Neuthard kaufte das Grundstück im Jahre 1865 von einem Manne namens Schumann, der von Round Top nach Austin zog. Im Jahre 1866 ließ Adam Neuthard ein zweistöckiges Haus bauen aus Stein, welches jetzt noch steht und voriges Jahr im „Soutton Chronicle“ abgebildet war. Nachdem dieses Gebäude fertig war, wurde die Kirche gebaut, angrenzend an den Adam Neuthard-Platz. Die Kirche wurde, soviel ich mich erinnern kann, in 1866 fertiggestellt; es ist eine evangelisch-lutherische Kirche.

Adam Neuthard war ein sehr geschulter Mann. Er hielt anfänglich Schule in seinem Hause; diese konnte aber nur von Kindern besucht werden, die zur Gemeinde gehörten. In 1866 hielt S. Hellmuth, Vater von Chas. Hellmuth von Bellville, Schule; er war mit dem Rastauer Verein nach Texas gekommen. So hatten wir zwei Schulen, sehr gute Lehrer, aber nicht genug Schüler.

Ich ging zuerst in Hellmuths Schule. Hellmuth zog 1867 nach La Grange. Aber Adam Neuthard war ein Christ und sah ein, daß er sein Haus nicht bezahlen und seine Familie nicht erhalten konnte mit einer Gemeindefschule. Soviel ich mich erinnern kann, hat er niemals über 30 Schüler gehabt zu einem Dollar den Monat. Daher sagte er in 1868: „Ich halte Schule für Alle.“

Also ging ich in die Schule zu Adam Neuthard in 1868. Wir waren unser 60 Schüler. Ich besuchte diese Schule teilweise 1869, ebenfalls teilweise 1870; der 31. August 1870 war der letzte Tag, an dem ich diese Schule besuchte.

Adam Neuthard und meine Eltern waren Nachbarn, und obgleich meine Eltern katholisch waren, waren sie die besten Freunde. Und so lange ich zur Schule ging, ließ man mich niemals fühlen, daß meine Eltern eines anderen Glaubens waren. Im Gegenteil, Adam Neuthard achtete die Schüler am meisten, die lernen wollten. Ich war einer von denen und war geachtet von meinem Lehrer bis an sein Lebensende. Zwei seiner Söhne erlernten bei mir das Zigarettenmachen.

Es wird jetzt soviel gesprochen von den guten Schulen und dem modernen Schulwesen. Würde Adam Neuthard ansetzen und sich das jetzige Schulwesen betrachten, so würde er sagen: „Acht Monate Schule von 7 bis 18 — und was lernt die Jugend?“

Dann inbetreff der Hermanns-Universität. Da muß sicherlich irgend ein Versehen vorliegen. In den Verhandlungen der texanischen Legislatur, in den Spezialgesetzen für Charters und dergleichen, findet man allerdings, daß eine Hermanns-Universität gegründet wurde am 27. Januar 1844. Das Gesetz wurde am 1. April 1846 amendiert. Aber als Gründer sind die folgenden Bewohner von Comal County genannt: Theodor Kessler, George Pfeuffer, J. Moureau, L. Kessler, J. D. Croos, F. J. Lindheimer, George Weber, G. Wademann, Louis Klappenbach — alle von Comal County. In besagtem Charter (Freibrief), Section 9, steht, daß eine „League“ Land

in Gillespie County für die Universität bewilligt wurde. Urkunden darüber sind ja wohl in Austin zu finden. Angenommen den 10. August 1870.

Somit kann ich nicht verstehen, wie die Hermanns-Universität in Frelsburg sein kann. Es ist eine gute Schule dort; ich glaube, sie wurde Seminar genannt. Zwei frühere Schüler dieser Lehranstalt sind hier bei mir; einer ist mit mir — ich glaube im Jahre 1870 — in die Schule Adam Neuthards gekommen, der andere ging mit mir in die Schule in Round Top — in die öffentliche. W. P. Sumnicat war Lehrer dort im Jahre 1872.

Es ist interessant, solche alte Sachen zu lesen. Aber wenn solche Fabeln, wie die von einem „Neuthard College“ in Round Top in die Welt gesetzt werden, muß man doch darüber schreiben; wiewohl Adam Neuthard weit und breit als einer der besten Lehrer in Texas bekannt war. Ihm verdanke ich meine Hauptbildung. Muß hier bemerken, daß ich in meinem ganzen Leben keine 32 Monate Schule genossen habe.

Wer sich für obige Angaben weitere Befätigung verschaffen will, wird diese in den Hauptbüchern in Austin finden in den „Special Laws“ von 1870.

Chas. S. Schiege.

**Die Einkommensteuer.**

Die neuen Einkommensteuer-Formulare, die bis zum 15. März eingereicht und ausgefüllt sein müssen, sind, weil unter dem neuen Steuer-gesetz eine 25prozentige Steuerreduktion für „verdiente Einkommen“ statthalt ist, noch komplizierter als die bisherigen Einkommensteuer-Formulare. Sie gleichen ihnen darin, daß nach wie vor die Steuerzahler ihre Brutto-Einkommen während des Jahres und die erlaubten Abzüge angeben und dann den Betrag der Steuer ausrechnen. Diese Steuer betrug früher 4 Prozent für die ersten \$4000 und 8 Prozent für den Mehrbetrag des Einkommens über \$4000. Unter dem neuen Gesetz sind nur 2 Prozent Steuer für Einkommen bis zu \$4000 zu entrichten, 4 Prozent auf weiteres Einkommen bis zu \$8000 und 6 Prozent für die Beträge, um welche das Jahreseinkommen den Betrag von \$8000 übersteigt. Zuschlagsteuern begannen früher mit über \$6000 Einkommen, jetzt erst bei \$10,000 Einkommen.

Das „verdiente Einkommen“, für welches das neue Gesetz 25prozentige Steuererlaß vorsieht, umfaßt Gehälter, Saläre, Professionshonorare und anderes von persönlichen Dienstleistungen erfließendes Einkommen“. Bei Geschäftsleuten, in deren Einkünften Kapitalanlage neben ihren persönlichen Bemühungen eine Rolle spielt, ist eine rechte und billige Bewertung der persönlichen Tätigkeit als „verdientes Einkommen“ statthalt, aber solche Bewertung darf 20 Prozent seines Geschäftsgewinnes nicht übersteigen. Verteilter Gewinn einer Korporation darf keinesfalls als „verdientes Einkommen“ berechnet werden. Bei der Berechnung gelten nicht allgemeine Regeln, sondern es sollen jeweils die einschlägigen Umstände maßgebend sein.

In keinem Falle ist es statthalt, „verdientes Einkommen“, mit mehr als \$10,000 anzusetzen. Falls das Einkommen \$5000 nicht übersteigt, wird es in seinem Gesamtbetrag als „verdientes Einkommen“ klassifiziert. Bis zu \$5000 wird auch bei höheren Einkommen die 25prozentige Reduktion ohne weiteres statthalt.

Im übrigen werden die normalen Steuern — zu den diesjährigen reduzierten Steuerfällen — sowie die Zuschlagsteuern, Steuerabzüge usw. genau so ausgerechnet, wie zuvor. Erst ganz zum Schluß bringt man die 25 Prozent Reduktion für verdientes Einkommen zum Abzug.

Jede hier anfällige ledige Person, die mehr als \$1000 Einkommen hatte und jede verheiratete Person, die mehr als \$2500 Einnahme hatte, muß eine Steuererklärung ausfüllen.

**Andenken.**

Herr Meyer besuchte einen Freund, den er seit vielen Jahren nicht gesehen hatte. Auf dem Vertiko erblickte er unter einer Glasglocke, wie ein besonderes Heiligum verwahrt, einen gewöhnlichen Ziegelstein und ei-

ne vertrocknete Rose. Neugierig fragte er, was diese seltsamen Dinge bedeuteten.

„Da fühle mal die Narbe auf meinem Kopf“, meinte der Freund, „die stammt von der Wunde her, die mir dieser Stein geschlagen hat.“

„Na, und die Rose?“

„Die stammt von dem Grabe des Mannes, der mit dem Stein geworfen hat.“

**Schlau.**

Herr Fischer hatte seine Frau und sein sechs Monate altes Kind in das Stadttheater mitgenommen. Im ersten Akt fing das Kleine an zu schreien. Ein Logenbesitzer kam und sagte, wenn sie das Kind nicht zur Ruhe bringen könnten, so müßten sie das

Theater verlassen; sie würden ihr Geld zurückbekommen. Nach dem Anfang des dritten Aktes fand Fischer das Stüd ziemlich langweilig, und er flüsterte seiner Frau zu: „Grete, kneif das Baby!“

**Der Sonntagsjäger.**

Sonntagsjäger (als er den zehnten Hasen verfehlt): „Ich dachte, daß es einst Böller gab, die von der Jagd gelebt haben; da ist aber doch wohl ein Bißerl Schwindel dabei!“

**Auf der Jagd.**

„Wie konnten Sie nur diesen Hasen fesseln?“

„Na, wissen Sie, das Tier lief immer im Zirkel, und gerade wie ich auf Sie schiess, läuft er nach Jada!“

**Schuldscheine, gesichert durch erste Hypotheken (First Mortgage Investment Bonds)**

7% auf Backstein-Wohnhäuser  
8% auf Holz-Wohnhäuser

Die Schuldscheine sind gesichert durch gutgelegene Heime in Dallas — eine der solidesten Städte unseres Staates. Jede Anleihe ist von dieser Bank gutgeheißen, die Besittel sind sorgfältig von unseren Anwälten geprüft worden, und wir haben unser Vertrauen in diese Schuldscheine bewiesen, indem wir sie alle direkt gekauft haben. Die Beträge sind von \$1,000.00 bis zu \$50,000.00; Zinsen halbjährlich zahlbar und werden kostenlos kollektiert und den Inhabern zugewandt.

Schreiben Sie uns, wie viel Geld Sie für eine sichere Anlage an Hand haben, oder sprechen Sie in der **New Braunfels State Bank, New Braunfels, Texas** vor.

**Mercantile Bank & Trust Co.**

**Bond & Mortgage Department**

Verfügbares Vermögen mehr als \$8,000,000.00

Dallas, Texas

**The Guaranty State Bank of New Braunfels**

Kapital \$50,000.00

Ueberschuß und unverteilte Profite über \$20,000.00.

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu vorzuziehenden. Nicht-verzinsten Depositen sind durch staatliche Garantie gesichert.

Ihre Kundschaft wird geschätzt

Beamte		
Emil Heinen, Präsident	Gilbert O. Reinartz, Kassierer	
R. B. Richter, Vice-Präsident	Fred Laufsch, Kassierer	
Gus. Reinartz, Vice-Präsident	Silfskassierer	
Direktoren		
Otto Bodemann	Emil Heinen	Gust. Reinartz
Carl G. Braune Sr.	Alfred R. Nothe	G. O. Reinartz
Louis Forshage	R. B. Richter	E. V. Stein
	Ed. Mohde	Fred Laufsch

**fleisch und fleischwaren**

Erstklassig sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telefon-Bestellungen gegeben.

**HERING'S MARKETS**

**SANITARY - PLAZA - PALACE**

Phone 56 Phone 63 Phone 160

**frisch soeben erhalten**

— in Fässern —  
Kuner's Franch  
Eßig - Gurken,  
Dill-Gurken,  
Süße gemischte Pickles und Dry Pack Kraut.  
— Sowie auch —  
Holländische Milcher - Heringe, Nollmöpfe, Gewürzte Heringe, Russische Imperial Sardinen, Alle Sorten Käse, Frische und geräucherter Wurst und Schmalz vom Lande, Molasses, Honig und Butter.  
S a a t h a f e r, extra schwer und frei von Johnson-Gras.  
**Chris. Henry Grocery**  
— Phone 509 —  
812 So. San Antonio St.

**Sichere Geld-Anlage**

Wir offerieren Texas County- und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts. Bitte nachzufragen bei

Repräsentiert J. L. Arlitt,  
Bond und Warrant Dealer,  
Austin, Texas.  
**Adolf Stein**  
NeuBraunfels, Texas

**Karrer & Platz**

Tinners and Plumbers

Benoit Gebäude, 727 Seguin-Strasse

Heckarbeit und Plumbing - Reparaturen.

Telephon: Werkstat 597, Wohnung 535.

Kostenvoranschläge werden gern geliefert.

**Crescent Garage**

Ecke Kirchen- und Castell-Strasse

Lee Dorn, Eigentümer

Telephon 599

Sprechen Sie vor, sehen Sie auf unserer Oelfarte nach und kaufen Sie die für Ihre Car bestimmte Oelforte; dann werden Sie im Winter keine Schwierigkeiten haben, Ihre Car in Gang zu bringen.

Wir verkaufen Federn für alle Automobile.

**Neu-Braunfeller Zeitung.**  
 Neu-Braunfels, Texas  
 Herausgegeben von der Neu-Braunfeller Zeitung Pub. Co.  
 29. Januar 1925.  
 H. F. Oberm. Redakteur.  
 H. F. Rebergall, Geschäftsführer.  
 Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 das Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Österreich, oder sonst einem Lande in Europa \$2.50 bei Vorausbezahlung.  
 Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.  
 Bemerkungen des Schriftleiters.  
 In Wichita Falls langten dieser Tage 20 Carladungen Sweetpotatoes aus Louisiana an. Sätten alle in Texas gezogen werden können.  
 Heute heiß, morgen Eis — das ist Texas.  
 Es wird geklagt darüber, daß ein Brief 24 Stunden braucht, um von Lockhart nach Austin zu gelangen. Zeitungen von Neu-Braunfels nach Luzzello — eine viel kürzere Strecke mit direkter, gerader Eisenbahnverbindung — brauchen oft drei bis fünfmal so lang. Die Postmeister und die Angestellten sind nicht schuld daran, sondern die „Nigger-ups“, die solche wundervolle Postbeförderungspläne ausarbeiten.  
 In Indien besteht unter den Eingeborenen ein starkes Vorurteil gegen das Töten der Ratten, die dort prächtig gedeihen. Hier in Texas gedeihen sie nicht minder prächtig ohne ein solches Vorurteil.  
 Dem „Taylor Herald“ die besten Wünsche der „Neu-Braunfeller Zeitung“ zum Beginn seines dreißigsten Jahrganges!  
 Am schnellsten werden diejenigen alt, die nie viel thun, sondern die meiste Zeit mit Aelterwerden zubringen.  
 „Weilschnell ist das Zeit entfliegen.“ sang Schiller, und auch anderen ist die Vergänglichkeit der Gegenwart aufgefallen. Je länger man gelebt hat, desto schneller fliegen die Jahre. „Wollte man jedes Jahr bezahlen,“ meinte neulich ein Leser, „so müßte man ja immer am Bezahlen bleiben.“ Und er bezahlte für die „Neu-Braunfeller Zeitung“ gleich bis 1928.  
**Locales.**  
 In hiesigen Pfarrhause wurden am Samstag, den 24. Januar, von Pastor Mornhinweg ehelich verbunden: Herr Erwin C. Haas und Frau Erna Mueller. Als Brautjungfern fungierten Herr Alex. Jonas und Frau. Ella Mueller, Herr John Mueller und Frau. Adolphine Haas.  
 Zwei junge Leute, die ihre Namen als George H. Roe und Donle Davis angeben und Soldaten von Fort Sam Houston sein sollen, wurden von Sheriff Peter Nowotny jr. in einem Parkire umgefaßt sein Meilen von hier verhaftet. Sie werden bejudlicht, in Wilson County ein Automobil gestohlen zu haben. Friedensrichter Emil Boelder stellte sie unter \$500 Bond bis zur Zusammenkunft der nächsten Grandjury, auf die sie wohl im Gefängnis warten werden müssen.  
 Die mexikanische „Parents' Association“ von Neu-Braunfels wird Sonntag Abend, den 8. Februar, auf der Plaza eine Versammlung abhalten, um der mexikanischen Bevölkerung das Wesen und den Zweck der Kopfsteuer zu erklären, besonders als Beitrag zum Betrieb der Schulen, und zur Zahlung dieser Steuer zu ermuntern. Wie uns mitgeteilt wird, hat Bürgermeister Plumberg versprochen, die Versammlung zu eröffnen, und als Redner sind Mitglieder der Schulbehörde und andere hiesige, sowie auch auswärtige Bürger in Aussicht genommen. Farmbesitzer in der Umgegend, die mexikanische Mieter oder Arbeiter auf ihren Farmen

haben, werden von der genannten „Parents' Association“ höflich erjudt, deren Aufmerksamkeit auf diese Versammlung zu lenken und ihnen zu lagen, daß sie kommen sollten. Alle Bewohner sind willkommen.  
 Mitglieder der Feuerwehr werden wie üblich, Sonntag bei den Häusern vorsprechen und den Bewohnern Gelegenheit geben, Eintrittskarten zu dem großen Feuerwehr-Maschinenball am 7. Februar dann schon zu kaufen. Der Ertrag dient zum Besten der Einrichtung unserer Feuerwehr und wie wertvoll die ist, weiß jeder. Die Jungens sind bei Nacht und Sturm und jedem Wetter bereit, unsere Heime zu schützen und zu retten — also zeigt euch erkenntlich!  
 Middling Baumwolle: Galveston 23.45, Houston 23.40, Dallas 22.90, Good ordinary 19.40 bis 20.60, middling fair 23.85 bis 24.45.  
 Geschäfte Besucher der Neu-Braunfeller Zeitung waren Elmar Duellm, S. C. Moeller, Charles Koch, Benno DuMenil, Emil Meier und Tochter, Frau Wm. Hummel und Tochter, Edwin Schlather, Franz Kellermann, Wm. Fischer, Albert Ruff und Söhne, Otto W. A. Koepf, Oscar Haas, Emil Tirk, Frau Fritz Georg, Egon Alves, W. S. Adams, Edmund Penschorn, Fritz Baldschmidt, Jacob Schmidt, Benno Sattler, John Stahl, Adolf Eggeling, und viele Andere.  
 (Siehe auch Liste an anderer Stelle.)

haben, werden von der genannten „Parents' Association“ höflich erjudt, deren Aufmerksamkeit auf diese Versammlung zu lenken und ihnen zu lagen, daß sie kommen sollten. Alle Bewohner sind willkommen.  
 Mitglieder der Feuerwehr werden wie üblich, Sonntag bei den Häusern vorsprechen und den Bewohnern Gelegenheit geben, Eintrittskarten zu dem großen Feuerwehr-Maschinenball am 7. Februar dann schon zu kaufen. Der Ertrag dient zum Besten der Einrichtung unserer Feuerwehr und wie wertvoll die ist, weiß jeder. Die Jungens sind bei Nacht und Sturm und jedem Wetter bereit, unsere Heime zu schützen und zu retten — also zeigt euch erkenntlich!  
 Middling Baumwolle: Galveston 23.45, Houston 23.40, Dallas 22.90, Good ordinary 19.40 bis 20.60, middling fair 23.85 bis 24.45.  
 Geschäfte Besucher der Neu-Braunfeller Zeitung waren Elmar Duellm, S. C. Moeller, Charles Koch, Benno DuMenil, Emil Meier und Tochter, Frau Wm. Hummel und Tochter, Edwin Schlather, Franz Kellermann, Wm. Fischer, Albert Ruff und Söhne, Otto W. A. Koepf, Oscar Haas, Emil Tirk, Frau Fritz Georg, Egon Alves, W. S. Adams, Edmund Penschorn, Fritz Baldschmidt, Jacob Schmidt, Benno Sattler, John Stahl, Adolf Eggeling, und viele Andere.  
 (Siehe auch Liste an anderer Stelle.)

Am 20. Januar wurden in der Evangelischen Pauluskirche zu Cibola von Pastor C. Knifer ehelich verbunden Herr Edmund Gailingner von Fredericksburg und Frau Lydia Schmid von Scherb. Trauzeugen waren Herr Oscar Kramer und Frau. Melba Schmid. Das junge Paar wird in San Antonio wohnhaft werden.  
 In Seguin ist Frau Eunice L. Overholzer, Witwe von Harry F. Overholzer, im Alter von 91 Jahren gestorben.  
 Kurz vor Rittersnacht am 15. Januar entschlief in seinem Heim bei Barbarossa Herr Wilhelm Specht. Der Entschlafene ist am 14. März 1852 in Hortontown geboren als Sohn der Eheleute Christian Specht und Wilhelmine, geb. Grote. Die Familie zog später nach der 3 Meilen-Creek. In seiner Jugendzeit erlebte der Verstorbene den Bürgerkrieg. Gar manche Fahrt auf dem Ochsenwagen hat er mit seinem Vater in jenen unruhigen Zeiten gemacht. Die Gefahren und Entbehrungen jener Reisen kamen ihm immer wieder in Erinnerung, wenn er die Bequemlichkeiten und die Sicherheit der modernen Zeit sah. Am 21. August 1878 vermählte er sich mit Frau Caroline Vormann. Das junge Paar richtete sich sein Heim auf dem Plage bei Barbarossa ein, wo es seitdem gewohnt hat. Die Ehe war mit 9 Kindern gesegnet, von denen aber ein Sohn und eine Tochter den Eltern bald wieder durch den Tod entzogen wurden. Im Kreise seiner Lieben hat der Entschlafene sein Glück gefunden. Mit seinen Nachbarn hat er an dem Fortschritt seiner Ansiedlung gerne und freudig mitgewirkt. Bis ins hohe Alter erfreute er sich einer guten Gesundheit. Da legte ihn am 19. Dezember des vorigen Jahres ein Herleidens aufs Krankenlager. Da der 15. Januar zu Ende ging, schlossen sich seine müden Augen zum letzten Schlummer. Er erreichte ein Alter von 72 Jahren, 10 Monaten und 1 Tag. Am 17. Januar wurde sein irdisch Teil auf dem Lone-Cafriedhofe ins Grab gelegt. Der Jungendberein der Friedenskirche sang am Grabe, Pastor S. Varnoske wirkte. Der Verstorbenen überleben die trauernde Gattin Frau Caroline Specht; 2 Söhne, die Herren Adolf B. Specht und Harry Specht; 5 Töchter, Frau Emilie Voening, Frau. Sulda, Frau. Julie und Frieda Specht; ein Schwiegersohn, Herr Otto Voening; 2 Schwiegersöhne, Frau Marie Specht und Frau Auguste Specht; 9 Enkel; 2 Brüder, die Herren Christian und Adolf Specht; eine Schwester, Frau Ottilie Pieper; die Schwäger, die Herren Otto Pieper; Ernst Thormeyer, der seinen Schwager nur um einige Stunden überlebt hat, Hermann Heinemeyer, Richard Harborth und August Vormann; die Schwägerinnen, die Frauen Johanna Specht, Minna Thormeyer, Bertha Heinemeyer, Auguste

Harborth, Lina Vormann, Emma Vormann und Emma Heinemeyer.  
 In Nord-Seguin drante eine Scheune nieder, die Herren Henry Buerger gehörte. Baumstämme im Werte von mehreren tausend Dollars verbrannte mit dem Gebäude.  
**Eingefandt.**  
 Eine Petition für eine zweifelhafte Landstrafe bei Sattler wurde bei der Commissioners' Court eingereicht; sie ist in vorgeschriebener Weise von den Landeigentümern unterzeichnet, und angeklagt worden und wird am 9. Februar 1925 zur Beratung gelangen. Alle, die sich für besagte Landstrafe interessieren, sollten an dem genannten Tage vor der Commissioners' Court erscheinen.  
 Carl Kueper, County Richter.  
 „Doug“ und sein Flügelgroß  
 Eine der erstaunlichsten Episoden in dem großen Film „Der Dieb von Bagdad“  
 Opernhaus, Sonntag und Montag, 1. und 2. Februar, 25 u. 30c  
 Jeder hat von dem Flügelgroß der griechischen Mythologie gehört, unserem alten Freunde, dem Pegasus; aber nur wenige kennen, wie es scheint, die Einzelheiten dieser erstaunlichen Geschichte. Die Gelegenheit ist daher günstig, etwaige Kenntnisse in dieser Hinsicht zu erneuern und erweitern, denn Douglas Fairbanks kommt im „Dieb of Bagdad“ im Opernhaus am 1. und 2. Februar.  
 Man braucht natürlich keine besondere Vorsehrlichkeit, um Gefallen zu finden an diesem Wilde, worin Doug auf diesem geflügelten Wunder durch die Luft reitet. Das Flügelgroß ist jedoch nur eine der verblüffendsten Einzelheiten dieses Wunderfilms; da ist die Zauberkugel, die die Vergangenheit und die Zukunft enthüllt; der verzauberte Apfel, der die Toten erweckt; der Zaubertopf, mit dem man über die Hausdächer hinweg in den blauen Himmel hineinfliegen kann. Doug brachte diesen Wunderfilm zustande als Ausdruck des erstaunlichen Gedankens: Ist das Unmögliche erdacht, so ist es da!  
 Ahmed, dem Dieb, sagte der Le-bendige Baum im Zaubergarten, er müßte sich an den Alten Mann der Rittersnachtszeit wenden und von ihm den ibernormigen Schlüssel erlangen, mit dem der Stall des Flügelgroßes aufgeschlossen werden konnte. „Nimm den Schlüssel“, sagte er, „der dir zur Rechten graßt, denn er allein kennt den Weg zur Zitadelle des Mondes.“ Den Rat des Alten befolgend kletterte Ahmed in das Wolfenheum des Flügelgroßes hinauf und ritt es von dannen. Es trug ihn weit hinaus ins Blaue und nach vielen Tagen kam er an die Treppe mit den tausend Stufen, die zur fernen Mondesseite hinaufführten. Allein, begab sich Ahmed hinauf zu diesem silbernen Schlüsselbaum. Hier, in den Mantel der Unsichtbarkeit eingehüllt, stand ein silberner Schrein. Mit den Schlüssel, die er in diesem Schrein fand, konnte er die Zauberrammer hervorbringen, die seine Feinde besiegte und ihm den Besitz der schönen Prinzessin brachte.  
 Die Geschichte des Flügelgroßes, auch Pegasus genannt, ist eine der wunderbarsten in der griechischen Götterlehre. Medusa war eine der drei Töchter des Phorcas; sie wurden Gorgonen genannt und waren unsichtbar, außer Medusa. Diese war sehr schön und hatte wundervolles Haarhaar; als sie aber die Göttin Minerva beleidigte, verwandelte diese die Haare des Mädchens in Schlangen. Medusa sah dann so schrecklich aus, daß alle, die sie erblickten, zu Stein wurden.  
 Der Held Perseus zog in den Kampf gegen die Gorgonen. Als er überall im Lande Menschen und Tiere sah, die der Anblick der Medusa in Stein verwandelt hatte, mußte er große Vorsicht gebrauchen, um ein solches Schicksal für sich zu vermeiden. Er sah daher die Medusa nicht selbst an, sondern ihr Spiegelbild auf der Fläche seines ehernen Schildes, und als er sah, daß sie schlief, schlug er ihr mit seinem von der Göttin Minerva gesenkten Schwerte das Haupt ab. Werfer ließ ihm dann seine Flügel, und als er dann mit dem Medusakopf über die Isthmische Bucht flog und das Blut auf den heißen Sand herabtropfte, entstanden dort die Schlangen, die jetzt noch jene Gegend unsicher machen.  
 Aus dem Blute der Medusa, als ihr das Haupt abgeschlagen wurde, sprang das Flügelgroß Pegasus hervor; es flog nach dem Helikon, dem Wohnsitz der Mufen, und wo sein Fuß die Erde traf, sprudelte die Quelle Hippokrene hervor; alle, die daraus tranken, wurden von den Mufen mit dichterem Geiste besetzt.  
 Perseus erlebte viele andere Abenteuer, bei denen ihm das Haupt der Medusa gut zu statten kam, indem es seine Feinde in Stein verwandelte, während er das Haupt der Minerva, die es an ihrem Schilde be-

festigte.  
 Das war jedoch nicht das Letzte vom Pegasus. Bellerophon, ein Sohn des Glaucus und Enkel des Königs Sisyphus von Korinth, hatte zufällig einen Verwandten getödtet, entflohen und wurde von Proetus, dem König von Argos, sehr freundlich aufgenommen. Bellerophon war jedoch nicht lange in Argos, als der König, durch verkehrliche Berichte voreingenommen, auf den jungen Helden eifersüchtig wurde. Da er sich schämte, das Gastrecht zu verlegen, schickte er Bellerophon zu seinem Schwiegervater Nobates, dem König der Lykier, mit einem versiegelten Briefe, worin der König ersucht wurde, den Ueberbringer zu töten. Nobates war gleichfalls nicht willens, das Blut eines Gastes zu vergießen; er beschloß daher, dessen Tod indirekt herbeizuführen, indem er ihn mit gefährlichen Unternehmungen betraute.  
 Das erste solche Unternehmen war die Tötung der Chimära, eines fabelhaften Ungeheuers, das damals Schrecken im Königreich Lykien verbreitete. Vor dem Kampfe suchte Bellerophon den Rat des Wahrsagers Polydus, der ihm riet, sich, wenn möglich, das Flügelgroß Pegasus zu verschaffen, und mit dieser Abicht die Nacht im Tempel der Minerva zuzubringen. Hier erschien ihm die Göttin im Traum, gab ihm einen goldenen Zaum und erklärte ihm dessen Gebrauch. Als Bellerophon ermüdet, hielt er den Zaum in der Hand und begab sich sofort zur Quelle, wo Pegasus zu trinken pflegte. Das Flügelgroß ließ sich den Zaum anlegen; Bellerophon stieg auf und wurde durch die Lust zum Kampfe mit der Chimära hingetragen.  
 Als er mit der Haut des Ungeheuers zu Nobates zurückkehrte, landete ihn dieser in den Kampf gegen das Volk der Solonni, das er unter vielen Schwierigkeiten besiegte. Alsdann besiegte er die Amazonen, ein Volk von Kriegerinnen, und tötete eine Abteilung Ukyer, die ihn bei seiner Heimkehr abfassen wollten. Nobates erfuhr aus allem diesem, daß sein Gast ein Liebling der Götter war; er hörte auf, Bellerophons Verderben zu suchen, gab ihm seine Tochter zur Gattin und setzte ihn als seinen Nachfolger im Königreiche ein.  
 Bellerophon hatte seine Tage glücklich und zufrieden beendigen können, wenn er nicht durch seinen Hochmut die Götter geärgert hätte. Er wollte auf seinem Flügelgroß in den Olymp hinauffliegen; Jupiter, empört, ob dieser Annahme, sandte eine Breme, die das Ross trug, worauf es den verdorenen Reiter abwarf. Lahm und blind von seinem Fall wanderte Bellerophon durch die Einsamkeit und vermißte die Wohnungen der Menschen, bis der Tod ihn aus seinem Elend erlöste.  
 Adn.

**Beobachten Sie unsere Schaufenster!**  
**Es wird sich sehr lohnen**  
 Heute finden Sie hier, von besonderer Wichtigkeit,  
**Ginghams 15c**  
**Große galvanisierte Eimer 19c**  
**100 Stücke emailliertes Kochgeschirr zu 50c das Stück**  
**Im Schaufenster ausgestellt**  
**Giband & Fischer**

Hugo Neuse Arthur Neuse  
**Neuse's Filling Station**  
 Ecke San Antonio- und Willow-Straße  
**Gas, Oel, Tires und Zubehör**  
 Wir verkaufen nur für Cash

**Income Tax Service**  
 Lassen Sie mich Ihnen Mühe und Geld sparen in der Ausfertigung Ihres Einkommensteuer-Berichtes. Änderungen sind jetzt in Kraft, mit denen Sie bekannt werden sollten, denn da ist die Gelegenheit, Geld zu sparen oder zu verlieren.  
**J. H. Wagenfuehr**  
 Deutscher Jr. Acc.  
 Office im Neuen Krause-Gebäude, Zimmer 5  
 Telephon 77  
 Buchführungssysteme eingeführt und beaufsichtigt  
 Buchführung für kleinere Geschäfte besorgt

**Beileidsbeschluss.**  
 Schuchard Loge No. 181, D. D. S. S.  
 Da der unerbittliche Tod unseren werten Freund und Bruder Herrn Fritz Truebert nach langem schwerem Leiden aus unserer Mitte genommen und wir sein Hinscheiden auf das tiefste betrauern, sei hiermit  
 Beschlossen, daß wir dem dahingegangenen Bruder ein treues Andenken bewahren und den Freibrief unserer Loge für den Zeitraum von 30 Tagen mit Trauerflor umhüllen; ferner  
 Beschlossen, der trauernden Familie des dahingegangenen Bruders unser innigstes Beileid auszusprechen und ihr eine Abschrift dieser Beschlüsse zu übermitteln, diese Beschlüsse in das Protokollbuch der Loge einzutragen und sie in der „Neu-Braunfeller Zeitung“ zu veröffentlichen.  
 Peter Weibacher, Edmund Penschorn, W. S. Adams, Comite.  
 Neu-Braunfels, Texas, den 27. Januar 1925.

**Dankagung.**  
 Allen, die uns bei dem Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter, Großmutter und Urgroßmutter Frau Theresie Humann, geb. Siebold, ihre Teilnahme erweisen, besonders auch für die reiche Blumen-spende, dem stirkendofen für den erhebenden Gesang und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.  
 Die trauernden Hinterbliebenen.

**Zu verrenten.**  
 Großer Raum im Plaza Hotel, zur ebener Erde, mit 22 Fuß Front an der Plaza, geeignet für irgend ein Geschäft. Man wende sich an Frau Emilie Eggeling.  
**Stelle gesucht**  
 in einer Office von jungem Mann, der in San Antonio ein Business College absolviert hat, deutsch und englisch sprechen kann und Buchführung und sonstige Office-Arbeit gelernt hat. **Bernhard Georg**, Route 3, Box 78, San Antonio, Texas. 193

**Zu verkaufen.**  
 Meine 76 Acker Farm, gutes Land, an der Highway Road, 1/2 Meile von Delbrunnen, 3 Meilen von Victoria; Preis \$85 der Aker. Sowie auch ein Geschäftsplatz mit 5 Aker Land, ein 200 Obstbäume darauf, für Store für alles und Automobil Shop; es kommen hier drei Landstrafen zusammen, 2 Meilen von Victoria. Näheres bei mir: **Papa S. Grise**, Route 1, Box 131, Victoria, Texas. 193

**Kirchliches.**  
 Deutsch-protestantische Kirche.  
 Sonntagsschule 1/2 10 Uhr, Morgengottesdienst 1/2 11 Uhr; Abendgottesdienst 1/2 8 Uhr.  
 Kirchenchorübung jeden Dienstag Abend um 1/2 8 Uhr; Junior Chort jeden Freitag um 1/2 8 Uhr.  
 G. Mornhinweg, Pastor.  
 Evangelische Parochie.  
 Sonntagsschule und Gottesdienst in Cibola jeden 1, 3. und 5. Sonntag morgens, in Zuehl jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens; an 5. Sonntagen, nachmittags Sonntagsschule und Gottesdienst. In Converse jeden 1. und 3. Sonntag nachmittags Gottesdienst und Sonntagsschule. C. Knifer, Evangelischer Pastor

**Großer Bargain.**  
 Zwei zweistöckige geräumige Häuser auf großem Ecklot, 5 und 6 Zimmer, doppelte große Gallerien. Durchgang, sind zu \$6,000.00 zu verkaufen. Es wird auch Planters & Merchants Mill Stock teilweise im Handel genommen. Ebenfalls großes Lot 84 bei 192, ein anderes Corner Lot 60 bei 150. Man ihre Adresse oder telephoniere **Marcus A. Baldschmidt**, Box 187, Tel. 65, Neu-Braunfels, Texas. 193

**Lokales.**

† Montag war beinahe ein Sonntag; am Dienstag hingegen große Eisapfen am Springbrunnen auf der Plaza.

† Die nächste Versammlung des Child's Welfare Club findet nächsten Montag, den 2. Februar, nachmittags 4 Uhr im Schulgebäude statt.

† Man hört, daß noch eine Eisfabrik hier gebaut werden soll.

† An dem Abzugssystem für unsere Stadt wird fest gearbeitet, die großartige „Disposal“-Anlage ist weit vorgeschritten, und Gräben werden mit einer Maschine ausgebagert.

† Bei Herrn Edwin Herfurth und Frau, geb. Adams, ist am 19. Januar ein Söhnlein angekommen; Herr Ernst Adams ist dadurch zum erstenmal Großvater geworden und Frau Harry Krueger zum erstenmal Tante.

† Herr Oscar Pfullmann wurde, als sein Auto am 17. Januar jenseits der Guadalupe umschlug, ziemlich ernst verletzt; er war benutzlos, als man ihn fand, und muß jetzt noch das Bett hüten.

† Das Töchterlein von Ernst Nentisch und Frau Clara, geb. Seiler, von Frances Mill, wurde am Samstag von Herrn Pastor Mornhinweg getauft und erhielt die Namen Viola Hilda Adolphine. Die Taufpaten sind die Frauen Hilda Kaderli, Emma Seiler und Frau Vertha Boigt, und die Herren Adolph Quersen, Eugen Vinnark und Walter Koch.

† Herr Fritz Druebert, eine Welt über unsere Stadt und unser County hinaus geschätzte und beliebte Persönlichkeit, ist Montag, Abend, den 26. Januar, an einem Magenleiden im Alter von 63 Jahren, 9 Monaten und 23 Tagen eine Weile des unerbittlichen Todes geworden. Der Verbliebene wurde geboren am 3. April 1861 zu Neu-Braunfels, wo er auch sein ganzes, segensreiches Leben zubrachte. Früh hatte er den Vater verloren; er lernte nur allzu früh den Ernst des Lebens kennen. Aber mit guten Gaben von der Mutter Natur ausgerüstet, gepaart mit einem einnehmenden, freundlichen Wesen und ehernem Fleiß, erlangte er schöne Erfolge in seinem Leben. Für viele Jahre war er einer der Führer in der Firma Faust & Co., und war sowohl bei all den Angestellten im Geschäft, wie auch bei den zahlreichen Kunden allgemein beliebt. Die Bürgerlichkeit ehrte ihn, indem sie ihm verschiedene verantwortungsvolle Ämter übertrug. So war er für viele Jahre Sekretär des hiesigen Stadtrates und bekleidete für eine lange Zeit das Amt des „Chief“ bei der hiesigen Feuerwehr; auch ist er Schulratsmitglied gewesen und Vorsitzender der Schulbehörde. Endlich war er auch Schatzmeister des gegenseitigen Unterstützungsvereins. In die Ehe war der Verbliebene im Jahre 1879 mit seiner nun tiefgebeugten Gattin Agnes, geb. Hartmann getreten. Ihrem recht glücklichen Ehebande war 2 Söhne und 3 Töchter entsprossen. Leider sollte der Dahingegangene seinen beiden schon erwachsenen Söhnen das letzte Geleit geben müssen. Sein Hinscheiden wird schmerzlich betrauert von der Gattin, 3 Töchtern, Frau Sus. Lampe, Frä. Lottie Druebert und Frau C. M. Hamilton, 2 Schwiegertöchtern, 1 Schwiegertochter, Frau Emil Druebert, 4 Enkeln einem Bruder, Herrn Henry Druebert, und zahlreichen Verwandten und Freunden. Seine sterbliche Leibesruhe wurde am Dienstag, den 27. Januar unter sehr zahlreicher Beteiligung auf dem Comalstädter Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Pastor Mornhinweg leitete die eindrucksvolle Begräbnisfeier. Herr Wm. Soete verlas das Ritual der Hermannsöhne, welche Loge sich in corpore beteiligte. Auch die hiesige Feuerwehr in ihrer schmucken Uniform beteiligte sich bei der Beerdigung ihres früheren Chefs in corpore. Und während der Sarg ins Grab versenkt wurde, sang der Gesangverein „Echo“ unter Leitung seines Dirigenten Herrn S. C. Dietel, das ergreifende Lied: „Über den Sternen, da wird es einst tagen“. Die Ehrenbahrtträger waren die Herren John Faust, S. Seale, Geo. Eiband, S. Clemens, Aug. Neuse, Fritz Neuse, Fritz Gifel, Herm. Altgelt, Emil Fischer, R. S. Wagenführ, S. B. Pfeiffer, Peter Faust Sr., Cu-

gen Froelich, Ad. Senne, J. D. Ogden, S. Dittlinger, Dr. A. S. Ginnman und Dr. A. S. Hagler. Die aktiven Bahrtträger waren die Herren Wm. Soete, Ed. Moeller, Wm. Stratemann, Walter Seidemeyer, Walter Wagenführ und Jörn A. Fuchs.

† Ein tief bedauerlicher Todesfall ereignete sich am Sonntag, den 25. Januar, als Herr Albert W. Fischer, Sohn unseres Mitbürgers Herrn Wilhelm Fischer, zu Kranzas Paß, wo er wohnt, un erwartet schnell an einem Herzschlag starb. Der so früh seinen Lieben Entzogene wurde am 16. Juli 1888 in Neu-Braunfels geboren, wo er auch seine Kinder- und Jugendjahre in einem innigen Eltern- und Geschwisterkreis verlebte. Hier erlernte er auch das Bäckerhandwerk, in dem er es bald zur Meisterhaftigkeit gebracht hatte. Für 8 Jahre hatte er seine eigene Bäckerei zu Rockport, und er war erst vor einem halben Jahre mit seiner Familie nach Kranzas Paß übergesiedelt, wo er eine neue Bäckerei gründete und die schönsten Erfolge in Aussicht hatte. Da, mitten im Strom enger Tätigkeit, entfiel ihm der Wanderstab. Noch in den besten Jahren sich befindend, im Alter von 36 Jahren, 6 Monaten und 10 Tagen, raffte ihn der unerbittliche Tod hinweg. Der Verbliebene war im Jahre 1909 mit seiner nun so schwer getroffenen Gattin Ida, geb. Schmidt in die Ehe getreten. Ihrem glücklichen Ehebande entsprossen 8 Kinder, von denen ein Töchterchen im jarten Kindesalter dahinwelkte. Sein Hinscheiden wird aufs schmerzlichste betrauert von der Gattin, 7 noch unmündigen Kindern, dem Vater, Herrn Wm. Fischer, der Schwiegermutter, Frau Mathilde Schmidt, 2 Brüdern, den Herren Louis und Julius Fischer, einer Schwester, Frau Albert Kuit, und zahlreichen Verwandten und Freunden. Seine sterbliche Leibesruhe wurde am Dienstag, den 27. d. M., unter zahlreicher Beteiligung auf dem Comalstädter Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet, wobei Pastor Mornhinweg Worte des Trostes an die Trauernden richtete. Die Bahrtträger waren die Herren Bruno Rave, Ernst Nauch, Eugene Nauch, Arthur Neuse, Willie Kuit und Erwin Jipp.

† Im selten hohen Alter von 88 Jahren und 4 Monaten starb am Donnerstag, den 22. Januar Frau Theresia Ginnman, geb. Sibold. Die betagte Mutter und Großmutter wurde am 21. September 1836 zu Stephanshausen am Rhein geboren und kam, noch im Kindesalter sich befindend, im Jahre 1851 mit ihrer Mutter und den Geschwistern nach Texas. Nachdem sie zur Jungfrau erblüht war, reichte sie die Hand fürs Leben Herrn Henry Ginnman, den man noch heute bei unsern lieben Alten als tüchtigen Schmied rühmend hört. Ihrem Ehebande entsprossen 7 Söhne und 3 Töchter, von denen ein Töchterchen eine frühe Beute des Todes wurde und die Söhne Alex, Adolph und Fritz im Mannesalter starben. Ihrem Gatten sollte sie im Jahre 1898 das letzte Geleit geben müssen. Nach dem Hinscheiden ihres Herrn Gemahls wohnte sie mehrere Jahre mit ihrer Schwiegertochter, Frau Vertha Ginnman, in ihrem Heim an der Castell-Strasse und die letzten 9 Jahre mit ihrer Tochter, Frau Auguste Schindler. Liebe hatte sie gesät und durfte man auch in ihrem Alter von all irren Angehörigen reichlich Liebe ernten. Vor 14 Tagen erkrankte sie an der Grippe. Und ob schon ihr die treueste Pflege zu teil wurde, und ihr Enkel, Herr Dr. Ginnman, ernstlich sich um sie verwannte, vermochte ihr durch das Alter geschwächter Körper der Krankheit nicht zu widerstehen. Die trauernden Hinterbliebenen sind: 4 Söhne, die Herren Henry, Carl, Ernst und Gustav Ginnman, 2 Töchter, Frau Ed. Schleyer und Frau Frank Schindler, 2 Schwiegertöchter, 5 Schwiegertöchter, 27 Enkel, 29 Urenkel, eine Schwägerin, Frau Sortentia Sibold, und zahlreiche Verwandte und Freunde. Die Beerdigung ihrer teuren Leibesruhe fand am Freitag, den 23. Januar, auf dem Neu-Braunfels Friedhofe unter zahlreicher Beteiligung statt. Pastor Mornhinweg widmete ihr am Grabe einen warmempfundnen Nachruf und der Kirchenchor sang das rührende Grablied: „Nad, der Heimat süßer Stille“. Als Bahrtträger fungierten folgende Enkel der Entschlafenen: James Ginnman, Harry Schindler, Geo. Ginnman,

Martin Ginnman, Ede Schleyer und Julius Schleyer.

† Letzten Donnerstag Morgen starb in einem hiesigen Hospitale an der Lungenentzündung Frau Grace Newman, Lehrerin der englischen und der spanischen Sprache an der Neu-Braunfels-Hochschule. Frau Newman kam aus Brownwood hierher und verheiratete sich, nachdem sie hier als Lehrerin gewählt worden war; es sollte ihr letztes Jahr in diesem Berufe sein. Die Schulen wurden ihr zu Ehren geschlossen. Die Beerdigung fand in Brownwood statt.

† An Dairy-Lente: Wir kaufen Rahm zum höchsten Marktpreise. Liefern Sie Ihren Rahm bei Eiband & Fischer oder im Biggly Biggly Store ab.

Guadalupe Creamery, Seguin.

† Pflanzkartoffeln sind angekommen — Salzer's „Irish Cobblers“ — bei Faust & Co.

† Horn's Alpenkräuter ist jetzt in Barbarossa bei Eiband & Fischer zu haben.

† Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei G. Seidemeyer Co.

† Vergeht nicht, daß die Cafe Pflanz- und Kultivatoren die besten sind; zu haben bei Faust & Co.

† Dr. F. G. Suchs von Austin, Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels und wird Samstag, den 31. Januar im Neuen Ginnman-Gebäude sein.

† Kauft einen Cafe Pflanz- und Kultivator bei Faust & Co.

† Erstklassiges Material und Arbeit in einem Grabstein sind Zeichen unserer letzten Ehrung unserer dahingegangenen Lieben.

Wir können Sie in jeder Weise zufriedensstellen.

Comal Marble & Granite Works

Wb. Rittendorf, autorisierter Verkäufer.

† Lincoln Farben schützen, erhalten und verschönern Ihr Heim; diese Farben sind zu haben bei G. Seidemeyer Co.

† An Dairy-Lente: Wir kaufen Rahm zum höchsten Marktpreise. Liefern Sie Ihren Rahm bei Eiband & Fischer oder im Biggly Biggly Store ab.

Guadalupe Creamery, Seguin.



**Neue Männerhüte**

Eine besondere schöne Auswahl von den neuen

Stellens Schmid's Special für \$5.00

für das Frühjahr ist bei uns vorrätig

**Jacob Schmidt & Son**

**Herr Leland Houston**

von Austin, Texas, der berühmte Einkommensteuer-Ratgeber, wird am 23., 24., 25. und 26. Februar im Plaza Hotel anwesend sein.

**Soeben angekommen**

Pflanzkartoffeln: Salzer's Irish Cobblers. Frisches Sauerkraut in Fässern. Heringe, Rollmöps, Russische Sardinen, Käse, Linsen und gespaltene Erbsen. Dry Goods: Percalles, Gingham, Novelty Batiste, und Notions. Valentines für Jung und Alt. Wir haben noch einen ziemlich großen Vorrat Schuhe, die zu Bargainpreisen verkauft werden.

**Curt Vinnark's Store**

**Frei Ein 43-Stück Dinner Set Samstag, den 31. Januar**

**Oscar Haas & Company's JANUARY CLEARANCE SALE**

Wer wird der oder die Glückliche sein? Das von uns am Freitag, den 16. Januar, dem Eröffnungstag dieses Verkaufs, weggegebene Set erhielt Frau Montgomery von Georgetown, Texas; und das am Samstag, den 17. Januar frei weggegebene Set erhielt Lazarus Martintez von Neu-Braunfels. Am Samstag, den 24. Januar, war es Hy. Steubing von Wetmore. Lassen Sie sich Ihre Tickets jetzt geben, sie sind frei, es sind keine Bedingungen verknüpft mit dieser Offerte. Sie sind nicht verpflichtet, etwas zu kaufen, um diese Tickets zu bekommen.

Jeder Artikel in dem Store ist mit dem Januar-Clearance Sale-Preis markiert. Sehen Sie die nachstehende Liste durch und kommen Sie dann nach unserem Store, um sich zu überzeugen, daß kein einziger Artikel im ganzen Store in diesem Januar-Clearance Sale reserviert ist.

Jugend ein Milinern - Hut	\$1.00	Army - Heberzieher, neu	\$4.75
Damen - Schuhe und Slipper	\$1.98	Männer- und Knaben - Kappen	19c
Mädchen - Schuhe und Slipper	\$1.48	Männer - Hemden mit Kragen daran	98c
Mädchen - Sandalen aus Leder	75c	Männer - Khaki - Automobil - Anzüge	\$1.98
Machinist Shoe Polishes	22c	\$4.50 und \$5.00 Männer - Hüte	\$3.89
Kinder - Strümpfe	14c	Ginghams, hübsche Muster	15c, 19c, 10c
Kinder - Socken, 3 Paare für	40c	36 Zoll Percalles	15c
40 Zoll Domestic, speziell 7 yds, für	\$1.00	Handtuchzeug, die Yard	10c und 15c
Gebildetes Sheeting, 2 1/2 yds, für	\$1.00	\$1.50 Anziehsen für Knaben	\$1.00
Wollene Mädchen - Kleider	\$2.98	54 Zoll Coating - Stoffe	\$1.98
Cotton Suitings und Boles, 3 yds	99c	Damen - Mäntel, assortiert	\$6.48
Arbeitskleidung und Overall	\$1.25	Echte DWB Embroidery Cotton	3c
Khaki Arbeitshemden ohne Kragen	59c	Vollgeformte Seidenstrümpfe	98c
Khaki Arbeitshemden mit Kragen	89c	Reguläre 45c Pongee Shirtings	25c
Khaki Army Jacket, neu	65c	Corsets, assortierte Styles und Größen, jedes	98c
Männer - Anzüge	\$9.85	Brassieres, assortierte Styles und Größen	19c
Männer - Heberzieher	\$9.00	Sateen - Unterröcke, reguläre und Extra - Größen	95c

und viele andere Waren

**Oscar Haas & Company**

Der Rote Reiter.

Eine Geschichte aus dem wilden Westen. Von Richard Harding Davis.

(Fortsetzung.)

„Letzte Nacht, als ich meinem Pony den Baum auflegte,“ sagte Cahill, „hat er mich gebissen.“

„Das ist aber schlimm!“ rief Ranson voll Mitleid. „Da müssen Sie sehr vorsichtig sein.“

„Warum? Aber wissen Sie denn nicht, daß der Zahnmeister sich letzte Nacht im Hospital rühmte, er habe den Mörder an der Hand verwundet?“

Cahill schaute verachtungsvoll. „Wie kann er das wissen? Wie kommt er darauf?“

„Aber so lassen Sie ihn doch bei seinem Glauben!“ bat Ranson inbrünstig.

„Und da's nicht wahrscheinlich ist, daß zwei Männer zu genau der gleichen Zeit auf den Gedanken kamen, auf ganz gleiche Manier die Post zu überfallen, so muß ich den Raub- anfall ausgeführt haben?“

Cahill streifte mit der linken Hand die Handgelenke. „Das herauszubekommen ist Sache des Gerichts,“ brummte er.

„Und die Wahrheit ist?“ fragte Ranson.

„Die Wahrheit ist, daß letzte Nacht niemand im Fortladen war als Sie, drei Offiziere und ich.“

„Nun, man kann ja suchen! Wenn also der Zahnmeister bei dieser Darstellung bleibt — daß er den Mann getroffen hat — so wird mir das bedeutend helfen.“

„Nun, man kann ja suchen! Wenn also der Zahnmeister bei dieser Darstellung bleibt — daß er den Mann getroffen hat — so wird mir das bedeutend helfen.“

„Nun, man kann ja suchen! Wenn also der Zahnmeister bei dieser Darstellung bleibt — daß er den Mann getroffen hat — so wird mir das bedeutend helfen.“

„Nun, man kann ja suchen! Wenn also der Zahnmeister bei dieser Darstellung bleibt — daß er den Mann getroffen hat — so wird mir das bedeutend helfen.“

„Galtgeber trozig und kalt an. Ranson bemerkte das Drohende seiner Haltung.“

„Mr. Ranson,“ begann Cahill, „gegen Sie persönlich hab' ich nichts.“

„Ich habe 'n freundschaftliches Gefühl für alle jungen Herren in meinem Kasino.“

„Aber Sie spielen mir gegenüber nicht ehrliches Spiel.“

„Ich verneine, was Sie wollen, und ich kann Ihnen sagen, daß Sie und Kapitän Carr Ihrer Sache nicht gerade nützen.“

„Inde m'Sie mich einladen, hier mit Ihnen zu trinken und zu rauchen, obgleich Sie wissen, daß ich der wichtigste Zeuge bin, der gegen Sie auftritt.“

Ranson starrte seinen zukünftigen Schwiegervater in ehrlichem Erstaunen an und lachte dann unbefangen.

„Aber lieber Mr. Cahill,“ rief er, „ich würde niemals auch nur daran denken, Sie mit so schlechtem Whiskey wie diesem hier, bestechen zu wollen.“

„Und ich mußte gar nicht, daß Sie wirklich ein so wichtiger Zeuge seien.“

„Freilich, wenn Ihre Zeugenaussage ungünstig für mich ist, so tut mir das leid — sehr leid.“

„Ich vermute, Sie werden aussagen, daß niemand im Laden war, der meinen Plan überhört haben konnte?“

Cahill nickte. „Und da's nicht wahrscheinlich ist, daß zwei Männer zu genau der gleichen Zeit auf den Gedanken kamen, auf ganz gleiche Manier die Post zu überfallen, so muß ich den Raub- anfall ausgeführt haben?“

„Cahill streifte mit der linken Hand die Handgelenke.“

„Das herauszubekommen ist Sache des Gerichts,“ brummte er.

„Und die Wahrheit ist?“ fragte Ranson.

„Die Wahrheit ist, daß letzte Nacht niemand im Fortladen war als Sie, drei Offiziere und ich.“

„Nun, man kann ja suchen! Wenn also der Zahnmeister bei dieser Darstellung bleibt — daß er den Mann getroffen hat — so wird mir das bedeutend helfen.“

„Nun, man kann ja suchen! Wenn also der Zahnmeister bei dieser Darstellung bleibt — daß er den Mann getroffen hat — so wird mir das bedeutend helfen.“

„Nun, man kann ja suchen! Wenn also der Zahnmeister bei dieser Darstellung bleibt — daß er den Mann getroffen hat — so wird mir das bedeutend helfen.“

„Nun, man kann ja suchen! Wenn also der Zahnmeister bei dieser Darstellung bleibt — daß er den Mann getroffen hat — so wird mir das bedeutend helfen.“

„Nun, man kann ja suchen! Wenn also der Zahnmeister bei dieser Darstellung bleibt — daß er den Mann getroffen hat — so wird mir das bedeutend helfen.“

„Nun, man kann ja suchen! Wenn also der Zahnmeister bei dieser Darstellung bleibt — daß er den Mann getroffen hat — so wird mir das bedeutend helfen.“

„Nun, man kann ja suchen! Wenn also der Zahnmeister bei dieser Darstellung bleibt — daß er den Mann getroffen hat — so wird mir das bedeutend helfen.“

nicht ein, weshalb Sie so verdammt vergnügt darüber sind.“

„Er lächelte grinnig. „Wären Sie nicht ein so hochanständiges Mitglied der Fort-Crockett-Gesellschaft, so würde ich sagen, Sie hätten an der Tür gehorcht und seien, in einen Ihrer eigenen Ponchos verkleidet, mir nachgeritten.“

„Was das Indianerdorf anbetrifft, so ist das kein Alibi.“

„Schwört, seine eigene Haut sei so weiß wie die Ihrige, wenn Sie ihm einen Schluck Whiskey dafür geben!“

„Haben Sie deswegen diesen Schluck Whiskey hier bekommen?“

„Cahill. „Bin ich ein Kiowa?“

Ranson lachte und schob seinem Schwiegervater in spe die Flasche hin.

„Oh, verstehen Sie keinen Spaß?“ meinte er.

„Schicken Sie sich doch noch einmal ein.“

Vor der Parake erlag eine Stimme, so leise, daß der zornige Cahill sie überhörte.

„Meiden Sie hier!“ befahl er. Er lief zur Türe und traf auf der Türschwelle den Sergeanten Glancey.

„Kräulen Cahill, Leutnant,“ sagte der Sergeant.

„Wünscht ihren Vater zu sprechen.“

Cahill war Ranson zur Tür gefolgt.

„Möchtest du mit mir sprechen, Kind?“ fragte er.

„Na,“ rief Miß Cahill, „und auch mit Mr. Ranson, wenn ich darf.“

Sie ergriff ihren Vater eifrig beim Arm, aber ihre Augen sahen Ranson an — freudbetäubend.

„Freude Erregung leuchtete aus ihnen.“

„Ihre Stimme zitterte.“

„Es handelt sich um eine Entdeckung, die ich gemacht habe,“ rief sie.

„Soeben gemacht habe, und ich glaube — oh, wie ich es hoffe — sie ist sehr wichtig.“

„Ich glaube, sie wird Mr. Ranson entlassen!“

„Zum mindesten ist nun bewiesen, daß außer ihm noch ein Anderer letzte Nacht darauf ausging, die Post zu berauben, gerade so verkleidet wie er.“

„Cahill war Ranson zur Tür gefolgt.“

„Möchtest du mit mir sprechen, Kind?“ fragte er.

„Na,“ rief Miß Cahill, „und auch mit Mr. Ranson, wenn ich darf.“

Sie ergriff ihren Vater eifrig beim Arm, aber ihre Augen sahen Ranson an — freudbetäubend.

„Freude Erregung leuchtete aus ihnen.“

„Ihre Stimme zitterte.“

„Es handelt sich um eine Entdeckung, die ich gemacht habe,“ rief sie.

„Soeben gemacht habe, und ich glaube — oh, wie ich es hoffe — sie ist sehr wichtig.“

„Ich glaube, sie wird Mr. Ranson entlassen!“

„Zum mindesten ist nun bewiesen, daß außer ihm noch ein Anderer letzte Nacht darauf ausging, die Post zu berauben, gerade so verkleidet wie er.“

„Cahill lachte kurz auf.“

„Ein Anderer? Wie heißt er?“

„Gefahren hab' ich ihn nicht und ich weiß nicht, wie er heißt, aber —“

Cahill brummte irgend etwas vor sich hin und nahm seinen Sombbrero vom Tisch.

„Dann ist's doch nicht so wichtig,“ meinte er.

„Bist du nur deshalb hierhergekommen?“

„Die Saumflade ist, daß sie da ist,“ sagte Ranson.

„Dafür ist der arme Gefangene ihr dankbar — ihr und dem Manne in Maske und Poncho, den sie nicht gesehen hat und dessen Namen sie nicht weiß.“

„Mr. Cahill, nehmen Sie Platz, bitte.“

Er schob ihr einen Stuhl hin und sah ihr dabei voll im Gesicht, mit so viel Liebe und so viel Mitleid, daß sie die Augen abwandte.

„Nun?“ fragte Cahill.

„Ich muß, damit Leutnant Ranson mich versteht, zuerst bemerken, Vater,“ sagte seine Tochter, „daß heute der Tag unserer Inventuraufnahme ist.“

„Das erinnert mich an etwas,“ fiel Ranson ein.

Brot-Biscuit-Bäckwerk. Backen ist ein Vergnügen für die Hausfrau, wenn sie Canda Quality flour dazu benützt. Versuchen Sie es! Canda Milling Co.

Wir offerieren als gesunde Kapitalanlage Friedr. Krupp Anleihe (Neu) Deutsche Reichsanleihe (Neu) Deutsche Hypothekenbank - Anleihe Wiener Mercur-Bank-Aktien

versuchte, das Gespräch zu beenden, indem er zur Türe ging. „Komm!“ rief er.

Hilfe für alte Leute. Das Alter sollte glücklich sein — nicht durch Krankheit und Leiden getrübt.

Zweite Woche. Oscar Worff, Albert Heimer, Henry Lange, Bruno Erben, Hilmar Dietert, Geo. Waage, V. C. Demark, Emil Laubach, Edwin Sattler, August Haas, Herbert Mayer, Chas. Buske, Hilmar Staats, Otto V. Schaefer, Harry Heidemeyer, Bruno Reutlich, Wm. Feltner, John Fehf, Emil Guenther, Wm. Kerlich, Harry Dauer, Ed. Kuhfuß, Frank Kraft, Bruno Corring, Julius Streuer, Julius Hof, Walter Mauch, C. C. Blas, Simon Laubach jr., Egon Kirmse, Harry Schlammeus, John Ruppel, Otto Erben, Hermann Richter, Frank Porter, Ernst Dietze.

Dritte Woche. E. C. Aneupper, Edwin Heidrich, Elmer Higsfelder, Walter Loep, Robert Queren, Edgar Brethe, Ed. Werner, Mar Delfers, Edwin Schlather, Geo. Eifel-Schmidt, Walter Sippel, R. C. Aneupper, Walter Rading, Aug. Klar, Harry Wehe, Edwin W. Simon (Hancock), Curt Stark, Jacob Reiff, Arthur Ripp, Levin Rose, Homer Frieze, Edwin Mers, Walter Schulze, Edwin Simon (City), Walter Kraft, Eino Arnold, Ottmar Kohnberg, Otto Stark, Richard Reff, J. C. Kroelich, Ed. Deth, Alfred Weiler, Howard Dagen, Gus. Schaefer, Egon Albes, Bogel, Martin Pape.

Jury - Liste. Februar - Termin 1925. Grand Jury. Hugo Sattler, Jos. C. Abrahams, Hy. Vender, Edgar Meyer, J. A. Pfeuffer, Walter Wiedner, Ferd. Dagen, Gus. Schaefer, Egon Albes, Bogel, Martin Pape.

Vorfahren. Sausherr: „Dies Bild stellt einen meiner Vorfahren dar.“

Jury - Liste. Februar - Termin 1925. Grand Jury. Hugo Sattler, Jos. C. Abrahams, Hy. Vender, Edgar Meyer, J. A. Pfeuffer, Walter Wiedner, Ferd. Dagen, Gus. Schaefer, Egon Albes, Bogel, Martin Pape.

Jury - Liste. Februar - Termin 1925. Grand Jury. Hugo Sattler, Jos. C. Abrahams, Hy. Vender, Edgar Meyer, J. A. Pfeuffer, Walter Wiedner, Ferd. Dagen, Gus. Schaefer, Egon Albes, Bogel, Martin Pape.

Jury - Liste. Februar - Termin 1925. Grand Jury. Hugo Sattler, Jos. C. Abrahams, Hy. Vender, Edgar Meyer, J. A. Pfeuffer, Walter Wiedner, Ferd. Dagen, Gus. Schaefer, Egon Albes, Bogel, Martin Pape.

Jury - Liste. Februar - Termin 1925. Grand Jury. Hugo Sattler, Jos. C. Abrahams, Hy. Vender, Edgar Meyer, J. A. Pfeuffer, Walter Wiedner, Ferd. Dagen, Gus. Schaefer, Egon Albes, Bogel, Martin Pape.

Jury - Liste. Februar - Termin 1925. Grand Jury. Hugo Sattler, Jos. C. Abrahams, Hy. Vender, Edgar Meyer, J. A. Pfeuffer, Walter Wiedner, Ferd. Dagen, Gus. Schaefer, Egon Albes, Bogel, Martin Pape.

Jury - Liste. Februar - Termin 1925. Grand Jury. Hugo Sattler, Jos. C. Abrahams, Hy. Vender, Edgar Meyer, J. A. Pfeuffer, Walter Wiedner, Ferd. Dagen, Gus. Schaefer, Egon Albes, Bogel, Martin Pape.

Jury - Liste. Februar - Termin 1925. Grand Jury. Hugo Sattler, Jos. C. Abrahams, Hy. Vender, Edgar Meyer, J. A. Pfeuffer, Walter Wiedner, Ferd. Dagen, Gus. Schaefer, Egon Albes, Bogel, Martin Pape.

Jury - Liste. Februar - Termin 1925. Grand Jury. Hugo Sattler, Jos. C. Abrahams, Hy. Vender, Edgar Meyer, J. A. Pfeuffer, Walter Wiedner, Ferd. Dagen, Gus. Schaefer, Egon Albes, Bogel, Martin Pape.

Making GOOD COFFEE starts with Buying GOOD COFFEE. Coffee excellence is coffee flavor. Coffee flavor is in the blend and the roasting. Cost is no criterion of quality. The real rest is the flavor—the flavor in the cup. That is where Sunset has made its thousands of friends. Sunset flavor is complete coffee satisfaction to most folks. Unlike most things that are completely satisfying, Sunset costs no more than ordinary high grade coffees that are less pleasing to the taste. Use care in measuring and making, but be sure you use good coffee. Sunset is the favorite of thousands of housewives who are convinced it is the most satisfying coffee they can buy at any price. sunset Coffee. Its Flavor Tells the Whole Story. Distributed by W. E. SMITH, Inc., New Braunfels, Texas.

In vorgeschrittenen Jahren launst Du kräftig und bei guter Gesundheit bleiben durch den Gebrauch von Form's Alpenkräuter. Es stärkt Deine Verdauungsorgane. — Es wirkt anregend auf Deine Nieren und Leber. — Es hält Deinen Stuhlgang in Ordnung. — Es kräftigt und baut Dein ganzes System auf. Ein Versuch wird Dich überzeugen. Es ist aus reinen, heilkräftigen Wurzeln und Kräutern bereitet und enthält keine schädlichen Drogen, oder solche, deren Genuß zur Gewohnheit wird. Keine Apothekermittel. Nur durch Spezialagenten geliefert. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co. 2501 Washington Blvd. Chicago, Ill.

**Alte Zeiten in Texas: Die Neu-Braunfels gegründet wurde.**

Das Folgende ist aus einer „Ready Print“ - Beilage überfetzt, die von der „Southwestern Magazine Company“ in Fort Worth für mehr als hundert tegonische englische Zeitungen hergestellt und von diesen verbreitet wird. Der Aufsatz ist von Horace C. Walker geschrieben.

Comal County, nach einem mexikanischen thönernen, pfannenähnlichen Gefäß benannt, das zum Baden von Tortillas benützt wird, liegt in Südwestexas zwischen Austin und San Antonio. Nahe an der südöstlichen Grenze dieses Countys liegt die deutsche Stadt Neu-Braunfels, die County - Hauptstadt von Comal County. Die Stadt schmiegte sich an eine lange Hügelreihe an, die sie im Norden und Westen umschließt und hier und da freibliche Thäler in sich birgt, wo fleißige, zufriedene deutsche Farmer wohnen. Nach Südosten zu breitet sich eine wellenförmige Ebene aus mit fruchtbarstem schwarzem Boden, auf der man die folsigen Gemeinwesen fleißiger Deutschen sieht.

Neu-Braunfels hat bis zu einem gewissen Grade deutsche Sitten und Gebräuche durch alle Wandlungen der amerikanischen Zivilisation hindurch, mit denen es Schritt gehalten hat, beibehalten. Patriotisch amerikanisch in politischer Hinsicht, ist es dennoch so gründlich deutsch in Sitten, Gebräuchen und Idealen, als ob es an den rebenbedeckten Ufern des Rheins läge.

Die Gründung der Stadt Neu-Braunfels hat ihren Ursprung am 20. April 1842 gehabt, als vierzehn deutsche Fürsten und Edelleute zu Viebrich am Rhein in Deutschland zusammenkamen und einen Verein gründeten, dessen Zweck der Ankauf von Ländereien in Texas und deren

Befiedelung war. Sie kauften von einem gewissen Bourgeois d'Orvane Ansprüche auf eine Landbewilligung, die bereits verfallen waren. Dann kauften sie den „Hilfer and Miller Grant“ zwischen dem Llano und dem San Saba. Da diese Ländereien zu weit von der Küste lagen und noch von Indianern durchstreift wurden, eigneten sie sich nicht zur sofortigen Befiedelung, und der Grund und Boden, worauf jetzt Neu-Braunfels steht, wurde von einer Tochter Veramendis, des früheren mexikanischen Gouverneurs von Coahuila und Texas, gekauft. Die Einwanderer kamen in Segelschiffen herüber, landeten in Galveston, und wurden von dort in kleineren Schiffen nach Indian Point an der Matagorda-Bai gebracht. Die ersten Ankömmlinge mußten dort ungefähr zwei Monate lang warten, bevor die schwierige Reise in die Wildnis hinein angetreten werden konnte. Im Laufe eines Jahres langten mehr als fünf-tausend Einwanderer in der neuen Frontierniederlassung Neu-Braunfels an. Sie mußten alle möglichen Mühsale und Entbehrungen erdulden, und Krankheiten brachen unter ihnen aus und forderten viele Opfer.

Neu-Braunfels wurde von dem Prinzen Solms-Braunfels im Frühjahr 1845 gegründet. Die ersten Einwanderer kamen am Charfreitag, den 21. März 1845 durch den Guadalupe Fluß und schlugen ihre Zelte auf dem hohen Felsufer des (in den Comal-Fluß mündenden) Comal Creek auf, dort, wo jetzt die katholische Kirche in der Stadt steht. Hier wurde die erste Niederlassung dieses deutschen „Abelsvereins“ gegründet.

Friedrichsburg, in Gillespie County, wurde von hier aus in dem folgenden Jahre 1846 gegründet und bleibt bis zum heutigen Tage das einzige andere ausschließlich deutsche Gemeinwesen in Texas.

Die Kolonisten bauten auf einem hohen Hügel ein Kloster, „Schloß“ für den Prinzen Carl, der die Niederlassung nach seinem Besitztum Braunfels in Deutschland „Neu-Braunfels“ nannte. Er kehrte bald wieder in seine Heimat zurück, und die kleine Kolonie begann sich gedeihlich zu entwickeln.

Jeder Kolonist übernahm ein Baustelle (town lot) und eine 10 Ader-Farm. Auf diesen Grundstücken errichteten sie Hütten aus Baumstämmen, Lehm, Backsteinen, Gebüschweiden und Prairie-Gras. Verträge wurden mit den Indianern abgeschlossen, die damals noch uneingeschränkte Herrschaft über die Gegend besaßen.

Mit günstigen Ausichten, aber unter denkbar bescheidensten Anfängen entstand so die jetzt so blühende Stadt Neu-Braunfels.

(Schluß folgt.)

**Das „Heiraten“ im Sprichwort.**

Wenn ein junger Mann auf das Sprichwort hören wollte, um sich bezüglich des Heiratens einen Rat zu holen, so — müßte er „ledig“ bleiben. Vor allem fremdländische Sprichwörter lassen es an Warnungen, das Notwendige der Ehe zu knüpfen, nicht fehlen. Ermutigend klingt es keinesfalls, wenn der Russe sagt: „Er ward wahrhaftig und heiratete; er kam zu Verlust und erbängte sich.“ Auch der Italiener äußert sie nicht gerade munterwendend, wenn er philosophiert: „Ein Mädchen heiraten und ein Pferd kaufen soll man nur von seinem Nachbar“, oder auch: „Der Schererei in seinem Leben haben will, muß sich ein Schiff oder ein Weib nehmen.“ Der Schottländer dagegen meint bißig: „Traurig ist die Frau, die keine Zunge hat, aber wohl dem Manne, der sie bekommen hat!“ Auch stammt vom Schotten die Redensart: „Besser halb gehängt, als unglücklich verheiratet.“ Aber — bange machen gilt nicht!

**Gedanken über die Ehe.**

Von Franz Maßke.

Eheringe sind goldene Tore zu düsternen Kertern oder zu leuchtend durchleuchteten Frühlingshimmeln. Ihr sollt nicht meinen, die Ehe sei nichts als ein Sonnenflug. Schatzgräber müßt ihr sein. Goldminen liegen selten zu Tage.

Der fühlt den Druck der Zielen nicht, den Frauenhände abends sanft entschirren.

In einer wahren Ehe gibt es kein Schuldbuch. Rechte Frauen sind Priesterinnen im Tempel des Hauses und ihre Hände sind heilige Schalen.

Erit wer im Du sein Ich gefunden, weiß um den Erdenhimmel.

**Mittelrat.**

Ein Sachse kommt in ein gefülltes Abteil, verstaubt mit Milche seinen nicht eben eleganten Koffer und nimmt Platz. Ein Berliner fing eine Unterhaltung mit ihm an und gibt ihm eine Rästel auf. „Das erste ist ein Mädchennamen, das zweite ist ein Haustier, das dritte ist ein Haustier und das ganze haben Sie bei sich.“ Der Sachse kann es nicht raten. „Nun, da will ich es Ihnen sagen, das erste ist „Therese“, das zweite „Kuh“, das dritte „Pferd“ und das Ganze — der Respekt!“ „Allgemeines Gelächter! Nach einer Weile sagt der Sachse: „Nun will ich Ihnen mal was aufgeben zu raten. Das erste ist eine süße Flüssigkeit, das zweite ist ein englisches Wort, das dritte ist ein großer Reformator. Das Ganze sind Sie.“ Umsonst müßt sich der Berliner. Da sagt der Sachse: „Jetzt kommt aber meine Station, da muß ich's Ihnen schon sagen.“ und nimmt seinen Koffer in die Hand. Das erste ist „Strup“, das zweite ist „Yes“, das dritte ist „Luther“ und das Ganze sind Sie. „Sie rupp'jes Luder — lähm Sie wohl.“

**Sicher ist sicher.**

Ein Bauer kommt in die Stadt zum Zahnarzt, der ihm nach der Untersuchung eröffnet, daß mehrere Zähne unbedingt gezogen werden mußten. Als das Bäuerlein darob erschrickt, schlägt der Zahnarzt eine Betäubung durch Chloroform vor. Der Bauersmann erkundigt sich, wie das vor sich gehe, und der Zahn-

arzt erklärt ihm, daß er ihn seit ein-schlafend werde, und nachher beim Erwachen seien die Zähne heraus und der Schmerz vorbei.

„Mir schon recht“, sagte das Bäuerlein und beginnt sein Geld zu zählen.

„Warum zählen Sie denn jetzt Ihr Geld? Sie brauchen ja nicht gleich zu zahlen“, sagt der Zahnarzt.

Darauf das Bäuerlein: „Will ich auch gar nicht, aber wenn ich so fest eingeschlafen mit dem vielen Geld in der Tasche — sicher ist sicher.“

**Auf dem Bahnhof.**

Der junge Max kommt in letzten Augenblick auf die Bahn; er will seine Karte lösen und guckt erst um sich, ob er jemandem solange seinen Koffer anvertrauen kann; da kommt ein dicker, aufgeblasener Borsianer vorbei; der junge Max ruft ihn an: „Ach, passen Sie doch bitte auf den Koffer hier auf, während ich mir eine Karte löse!“ „Erlauben Sie“, sagt der Dicke, „ich bin Bankdirektor Ruff!“

„Na, na, macht nichts“, ruft Max, „so ein paar Sekunden wage ich schon, ihn Jhnen anzuvertrauen!“

**Un glaublich.**

„Im letzten Jahre sind über 300 Millionen Menschen auf den Berliner Straßenbahnen befördert worden.“ „Das kannst du mir doch nicht erzählen, so viel Menschen gibt es ja nicht mal in ganz Deutschland.“

**Autsch!**

Dame (zeigt eine Aufnahme, auf der sie als Baby auf dem Arm der Mutter abgebildet ist): „So sah ich vor 18 Jahren aus!“ Herr: „Reizend; und wer ist das Kind auf Ihrem Arm?“

**Unter Strolchen.**

„Mensch, bin ich heute müde.“ „Gaste denn die Nacht nicht jeschlafen?“

„Dat wohl, aber ich habe jekräumt, dat ich arbeiten mußte!“

**Prophezeiung.**

„Die Kratzelbergers können sich aber auch gar nicht vertragen. Die ärgern sich gegenseitig zu Tode. Ich wundere mich nicht, wenn in kurzer Zeit er Witwer und sie Witwe ist.“

**Ist nicht mehr grün.**

Meine Erfahrung mit Ihrer Medizin ist wundervoll gewesen. Mein Magen- und Leberleiden, das ich 5 Jahre lang gehabt hatte, nahm vor 2 Jahren eine neue Wendung, indem meine Hautfarbe olivengrün wurde. Ich verdohrte \$1,200 mit Ärzten und Spezialisten und erzielte damit nur, daß ich so grün war wie immer. Ein Freund riet mir, Marcs Wundervolles Mittel zu nehmen, und jetzt bin ich nicht mehr grün. Meine Magen- und Leberbeschwerden sind fort.“ Es ist ein einfaches, harmloses Mittel, das den Katarthschleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Darm- und Leberleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. In allen Apotheken zu haben.

**Noch aufregender.**

Der berühmte Forschungsreisende war der Mittelpunkt der großen Gesellschaft, die man ihm zu Ehren eingeladen hatte. Ein Jagdabenteuer nach dem andern mußte er zum Besten geben. Nach den erschütternden Einzelheiten seiner letzten Tigerjagd herrschte allgemeines bewunderndes Schweigen.

„Ach“, seufzte eine junge Dame, „ich denke es mir himmlisch aufregend, einen Tiger zu schießen.“ „Es ist viel aufregender, Gnädigste, wenn man vorbeischießt.“

**NOTICE.**

Bids will be received by the undersigned for County Depository for County Funds, also for School Depository for School Funds, including the safe-keeping of the Permanent School Fund Bonds, on or before February 9th, 1925, at 10 A. M.

Carl Roeper, County Judge.

**NOTICE.**

Application for County Physician will be received on or before February 9, 1925, at 10 A. M.

Carl Roeper, County Judge.

**NOTICE.**

Bids will be received for County Printing on or before February 9, 1925, at 10 A. M.

Carl Roeper, County Judge.

**Achtung, Steuerzahler**

Der Unterzeichnete wird jeden Tag im Januar, außer Sonntags, in seiner Office im Courthouse sein, um das Assessment für 1925 entgegenzunehmen.

Alfred R. Nothe, Steuerassessor von Comal County.

**Farm zu verkaufen.**

142 Acker, 125 urbar, 14 Meilen von San Antonio, 3 Meilen von Converse, \$70 den Acker. Nachfragen bei Frau Therese Carlos, 506 Dakota - St., San Antonio, Texas.

Brennholz für Koch- und Heizzöfen. Erich Behr, Telefon 465. ff.

**Farmer!**

Schickt eure Baumwolle an die Texas Farm Bureau Cotton Association, um den Preis dafür zu bekommen, den ihr bekommen solltet. Wegen Näherem wendet euch an George Bauerichlag, San Marcos, Texas.

12 8

**Sparbarkeit bringt zur Wohlhabenheit.**

Ich bezahle keine Rente, sowie teure Milch, drum gebe ich jedem die Gelegenheit, gutes billiges Fleisch zu kaufen bei

City Meat Market, Telefon No. 458.

Rasiermesser und Zaheth - Rasiermesser - Klinge geschärft. Erich Behr, Neu-Braunfels, Texas. Man bringe dieselben nach Wit & Ray Store. ff.

**Zu verkaufen.**

Gutes Zuckerrohr in Ballen bei Richard Schumann. 9

**Zu verkaufen.**

Das John Goldenbagenische Eigentum, Ede Seguin- und Wühlentstraße.

16 3 A. N. Ludwig, Administrator.

**Billig zu verkaufen.**

4 schöne Lots. Nachfragen bei Hermann Thiele. 11 9

**Zu verkaufen.**

Wohnhaus mit 5 Zimmern. Näheres in der Zeitungs - Office. ff.

**Sämtliche Anfrichterarbeiten** an Bau und Möbeln, sowie Tapezieren wird gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt von Joe Grell, 904 Mill St. ff.

**Aug. Conzinger** Plastering- und Stucco-Kontraktor, Telefon 1193, Neu-Braunfels, Texas.

**Hugo Kanz** Divine Healer, Union und Common St. Comalstadt, Telefon 579. ff.

**Achtung, Steuerzahler**

Vom 1. Oktober an sind die Staats- und County - Steuern fällig, und dieselben müssen vor dem 1. Februar 1925 bezahlt werden.

Achtungsvoll, Peter Rowatoh jr., Steuereinnahmer, Comal Co.

Herbert G. Henne, John R. Fuohs, HENNE & FUCHS, Deutsche Advokaten, Neu-Braunfels, Texas.

**ERNST KOCH**

Allgemeiner Contractor und Bauvermeister. Wohnen von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Genertarbeit jeder Art. Telefon 179.

Der Neu-Braunfeller Gegenständige Interimierungs-Berein hat seine Raten wie folgt festgesetzt: 21 bis nicht über 25 Jahren — \$1.80 25 bis nicht über 30 Jahren — 1.45 30 bis nicht über 35 Jahren — 1.05 35 bis nicht über 40 Jahren — 1.00 40 bis nicht über 45 Jahren — 1.00 Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seine Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend einen der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums:

- Joseph Faust, Präsident.
- E. B. Pfeuffer, Vice-Präsident.
- Emil Fischer, Sekretär.
- F. Druebert, Schatzmeister.
- R. S. Wagenführ.
- Ad. Henne.
- Alb. Komotom.

**New Braunfels Concrete Works**

423 Castell-Straße. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete - Arbeit wie Straßen-Gurbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Pats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos.

Louis Staats, Eigentümer. Telefon: Wohnung 217. ff.

**OTTO ROHDE** Versicherung jeder Art, Neu-Braunfels, Texas.

**HERM. G. MOELLER**

Contractor und Baumeister. Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telefon 293. Office-Telephon 159.

**MARTIN FAUST**

Advokat. Office im neuen Krause - Gebäude.

**FRANK B. VOIGT**

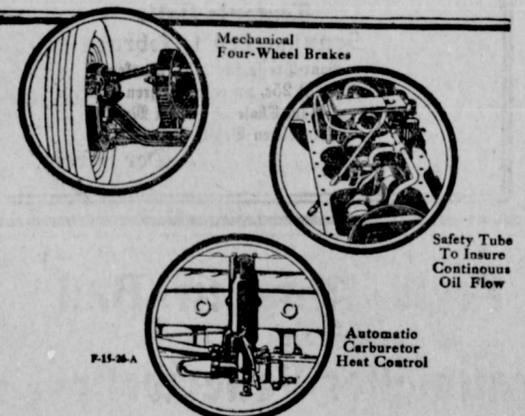
Deutscher Advokat, Ludwig - Gebäude, Neu-Braunfels, Texas.

**Adolph Seidemann**

Rechtsanwalt, Office West-End Plaza und San Antonio - Straße, über Plaza Hotel Markt. Telephone 514.



**These Features Make Winter Driving a Pleasure for Buick Owners**



**SIPPEL BUICK CO.**  
NEW BRAUNFELS, TEXAS

When better automobiles are built, Buick will build them

Bei der Einsendung des Abonnementsbetrages kann die folgende Form benutzt werden:

Zeitung,  
New Braunfels, Texas.  
Einliegend \$ \_\_\_\_\_ für die Neu-Braunfeller Zeitung.  
Name \_\_\_\_\_  
Adresse \_\_\_\_\_

“Excuse me — while I run up to answer the telephone”

The telephone always seems to ring at the very time you are entertaining, or in the midst of some important task.

Why not have an extension set installed downstairs? It will cost but a few cents each day and will save miles of steps.

Call the manager's office and order an extension telephone.

**SOUTHWESTERN BELL TELEPHONE COMPANY**

**Texanisches.**

\* Aus Geronimo wird der Neu-Braunfeller Zeitung berichtet: Seinen beiden Schwägern, den Herren Carl Bornmann und Wilhelm Specht, ist nun auch Ernst Thormeyer in die Ewigkeit gefolgt. Noch vor wenigen Tagen besuchte er seinen kranken Schwager und niemand ahnte, daß sie Beide uns so bald entrisen werden sollten. Ohne jeden Kampf ist er eingeschlafen. Der Verstorbene erblickte das Licht der Welt in Verden, Hannover, in Deutschland, als Sohn der Eheleute Christian Thormeyer und dessen Gattin Elise, geb. Kaye. In der alten Heimat hat er seine Kindheits- und Jugendjahre verbracht. Als der Krieg 1870-71 ausbrach, zog er mit ins Feld und nahm an dem Kampfe teil. Im Jahre 1873 ergriff auch er den Wanderstab und zog, wie so viele in der Zeit, übers Meer. Er kam zu seinem Onkel Wilhelm Thormeyer, der an der Yorks Creek wohnte. Dort blieb er bis zu seiner Eheschließung und war in dem Handwerkhändig, das er in Deutschland gelernt hatte, als Metzger. Am 12. August 1876 gründete er sei eigenes Heim, da er Frau Minna Bornmann die Hand zum Lebensbunde reichte. Zuerst wohnten das Paar in Neu-Berlin, aber nach einem Jahr zogen sie auf den Platz nördlich von Geronimo, wo der Verstorbene seitdem bis zu seinem Lebensende gewohnt hat. Die Ehe war mit 10 Kindern gesegnet, von denen aber zwei dem Vater im Tode vorausgegangen sind. Der Verstorbene nahm bis zu seinem so unerwarteten Abschieden regen Anteil an allen Geschäften seiner Ansiedelung. Gar manches Mal ist er in seinem Leben in Lebensgefahr gewesen, im Kriege und bei mehreren ernsten Unfällen. Nun hatte eine Erkältung den sonst so gesunden Mann befallen. Da versagte das treue Herz den Dienst. Am Freitag nachmittag that er seinen letzten Atemzug. Er erreichte ein Alter von 76 Jahren, 10 Monaten und 14 Tagen. Ein großes Trauergefolge gab ihm das letzte Geleit, da man sein sterbliches Teil auf dem Lone Oak-Friedhofe zu Grabe trug. Der Kiedertranz von Seguin, die Kirchenchöre der Friedens- und Kreuzkirche jenen im Hause oder am Grabe. Pastor S. Barnoske leitete die Trauerfeier. Um den Entschlafenen trauern die tiefbetrübte Witwe, Frau Minna Thormeyer, die über 48 Jahre des ehelichen Glückes mit dem Verstorbenen geteilt hat, 4 Söhne, die Herren August, Hermann, Carl und Wilhelm Thormeyer, 4 Töchter, die Frauen Elise Kypfer, Lina Siefels, Frau Minnie Thormeyer und Frau Erna Harborth; die Schwiegeröhne, die Herren Hermann Kypfer, Billy Siefels und Alfred Harborth; die Schwieger-töchter, die Frauen Minna Thormeyer, Emma, Nora und Lillie Thormeyer; 14 Enkel; 2 Brüder, die Herren Melchior und Christian Thormeyer; 4 Schwägerinnen, Frau Minna Steffen, Frau Julie Mengden, Frau Meta Feistel und Frau Eleonora Thormeyer; die Schwäger, die Herren Georg Steffen, Adolf Specht, Hermann Heinemeyer, Richard Harborth und August Bornmann; die Schwägerinnen, die Frauen Alwine Thormeyer, Sophie Thormeyer, Lina Specht, Johanna Specht, Lina Bornmann, Bertha Heinemeyer, Auguste Harborth, Emma Bornmann und Emma Heinemeyer.

\* In Verar County starb Herr Joseph Weidner infolge von Verletzungen, die er sich zuzog, als er am 16. Januar von einem Wagen stürzte. Er hinterläßt seine Witwe, 2 Söhne, Alex und Wilhelm, 2 Töchter, Frau Ida Kappellmann und Frau Amanda Schilather, und viele andere Verwandte und Freunde. Er gehörte zur Helotes-Loge der Hermannsöhne und zum Germania Farmerverein.

\* Im Hause seines Sohnes Robert Sandt in der Nähe von Seguin, wo er auf Besuch weilte, starb am 19. Januar Herr Hermann Sandt von Barnes County im Alter von 68 Jahren. Er war in Deutschland geboren, kam 1893 mit seinen Eltern nach Texas, wohnte bis 1910 in Guadalupe County und zog von da nach Barnes County. Seine Gattin, geb. Bertha Welle, ist ihm im Jahre 1918 im Tode vorausgegangen. Der Verstorbene hinterläßt 7 Söhne, eine Tochter, 11 Enkel, einen Bruder, Albert

Sandt, eine Schwester, Frau Johanna Reiske von Cibolo, und andere Verwandte.

\* Aus der Gegend von Victoria schreibt Herr S. Griesche der „Neu-Braunfeller Zeitung“: „Ich wohne seit 1887 hier und habe damals das Land gekauft und darauf eine Kolonie gegründet, die den Namen „Grieschenshöhe“ trägt bis heute. Hier auf dieser Seite des Flusses wohnen rein Deutsche ungefähr sechs Acker, das andere sind Italiener; andere Amerikaner wohnen nur sehr wenige hier. Ich bin Invalid von 1870-71, bin dreimal verwundet, bekomme immer noch meine Pension, habe jetzt 64 Millionen in Deutschland und eine ganze Schulfarre voll hier; ich hoffe, daß die Mark nochmal steigen wird. Nächste Mal mehr.“ (Mittelungen aus dem Leserkreis sind stets willkommen. — Der Schriftleiter.)

\* Bei Converse wurde durch Pastor C. Knifer am 21. Januar das sterbliche Teil von Frau Judy Mollenkopf auf dem Hermannsfriedhofe beigesetzt. Die Verstorbene war geboren am 30. November 1899 als Tochter von Herrn und Frau Arkoska zu Elk in McVannan County, Texas, und verlebte ihre Jugend in Rannels und Grayson County. In Sherman verheiratete sie sich am 23. September 1915 mit Herrn Fred. Mollenkopf. Die Ehe wurde mit 5 Kindern gesegnet. Das Ehepaar wohnte bei Cisco und verzog erst am 19. August nach der Gegend von Atkins. Die Geburt des jüngsten Kindes kostete der Mutter das Leben. Sie starb am 19. Januar im Alter von 25 Jahren, 1 Monat und 19 Tagen. Um den frühen Ginzang trauern der Gatte, Fred. Mollenkopf, die Kinder Velma, Mary, Eugen, Edna und Rubin, Fred, der Vater und die Stiefmutter Herr und Frau Frank Arkoska, 2 Schwägerinnen, Rosa und Jennine, und 1 Bruder Arkoska, die Schwiegermutter Frau Maria Mollenkopf, 5 Schwäger, die Herren Will, Louis, Hans und George Mollenkopf und Otto Scheibe, 3 Schwägerinnen, Frau Otto Scheibe und die Frauen von Will und Hans Mollenkopf.

\* Am Sonntag wurde das Söhnlein von Herrn Louis Schneider und Frau Henriette, geb. Schmidt, in der Evangelischen Erloeserkirche zu Zuehl von Pastor C. Knifer getauft; es erhielt die Namen Arthur, Louis, Fritz Schneider. Als Patzen waren erwählt die Herren Louis Schulze und Fritz Kessler und die Damen Frau Adele Schulze und Frau Paula Schneider.

**Verlangt.**  
Deutsches Mädchen, das englisch lesen kann, für allgemeine Hausarbeit und Kochen für kleine Familie in Fort Sam Houston. Wegen Näherem wende man sich an Frau Helmut Schulz, 311 Coll- und Günther-Str., Neu-Braunfels. 1

**Briefwechsel-Klub „Sichfinden“**  
246 Fifth Avenue, New York, N. Y. verleiht Druckschrift gegen 10c. Keine Briefmarken. 1

**Schwefel-Dünger für Feld und Gemüsegarten.**  
Schützt Kartoffeln, Sweetpotatoes und alle Sorten Gemüse gegen Engerlinge und Würmer. Zu haben bei  
**S. V. Pfeuffer Co.**  
zu reduzierten Preisen. 19 3

**Eine Dame**  
gesucht, um Hausarbeit zu thun. Herbert Pfeil, Cibolo, Texas. 19 3

**Eichen- und Nussbaumholz,**  
4 Fuß lang, zu verkaufen: Oscar Haas, R. 2, Neu-Braunfels. Telephon 820 24. 19 2

**Achtung Farmer!**  
Am 11. und 12. Februar werde ich Zunderrohrrahmen drehen. Sollte das Wetter schlecht sein, so wird am 18. und 19. Februar gedreht.  
18 3  
Christ. Krenser.

**für leidende Leute**  
zur Kenntnisnahme, daß jetzt in Chemnitz, Deutschland, hergestellte zuverlässige Hausmittel (in trockener Form, die also nie verderben) gegen allerlei Leiden, wie z. B. Nervenleiden, Brustleiden, Magenbeschwerden, Hämorrhoiden, Gallenstein usw. hier zu bekommen sind. Man wende sich an J. Gieseler, 101 Eblrich St., Neu-Braunfels. 19 2

**Zu verkaufen**  
Ein Lot, einige Block von dem neuen Schulgebäude, das jetzt gebaut wird, an einer „surfaced“ Straße; hat Cement-Seitenweg und Curbing. Oscar Haas, Eigentümer. 18 2

**Bekanntmachung.**  
Ich habe meine Semstich-Maschine vom Hon Ton Williners Shop nach meinem Hause, 512 Santa Clara - Straße, gebracht und würde es anerkennen, wenn man mich dort mit Semstich-Arbeit beehren würde.  
18 2  
Frau Frank Schwab.

**Achtung Farmer!**  
Wir werden Donnerstag, den 29. Januar zum letzten Mal in dieser Saison ginnen.  
Solms Farmers Win Association.

**Verlangt.**  
Ein junger Mann ungefähr 19 Jahre alt, der willens ist zu arbeiten und zu lernen. Man melde sich in Richters Apotheke. 19 2

**für fotografieren**  
aller Art, inside und outside, Bergdröherungen und Einrahmung, Modaks, Films und Bilder, siehe man D. Seibel, Studio.

**Achtung Farmer!**  
Ich werde am 31. Januar zum letzten Male in dieser Saison Zunderrohrrahmen und dergleichen drehen; sollte den Tag schlechtes Wetter sein, dann am 4. Februar.  
18 2  
Wesley Rosenberg.

\* In Bellville ist Herr Isidor Artmann im Alter von 52 Jahren gestorben. Er kam vor mehr als 40 Jahren nach Texas und wohnte die meiste Zeit in Brenham und Bellville. Geschwister in Deutschland überleben ihn.

\* In Friedrichsburg ist Dr. L. K. Tainter im Alter von 66 Jahren am Samstag nach kurzem Kranksein gestorben. Er praktizierte seit 1894 dort als Arzt und hinterläßt seine Witwe und andere Verwandte.

\* In Chiner ist die Gattin des Herrn Diederich Garbade im Alter von 68 Jahren gestorben. Sie war in Flatoria geboren und hinterläßt ihren Gatten und 7 Kinder.

**Großer Preis-Bürger-Maskenball**  
— in —  
**Schumannsville**  
Samstag, den 7. Februar.  
Musik von Oscar Stroches Orgelmeister. Jedermann willkommen.  
Schumannsville Social Club.  
Samstag, den 14. Februar  
**Preis-Maskenball**  
— in —  
**Barbarossa**  
Freundlichst laden ein  
Eiband & Fischer.

**Palace Theater**  
"Immer gut, manchmal grossartig"  
Samstag, 31. Januar  
Anthony J. Xydias præsentierte Jack Hoxie in  
**WOLF TRACKS**  
2 Reel Comedy 10 u. 20c

**Sonntag und Montag 1. und 2. Februar**  
Warner Bros. Classic of the Screen mit Rin-tin-tin  
— in —  
**FIND YOUR MAN**  
June Marlowe, Eric St. Clair u. a. Film-Lieblinge  
2 Reel Comedy, News  
10 u. 20c

**Dienstag und Mittwoch 3. und 4. Februar**  
William Bennett zeigt  
**THE HOOSIER SCHOOLMASTER**  
Das mittelwestliche klassische Stück mit Harry Hall und Jane Thomas  
Sportlights, Fables, Topics of the Day  
10 u. 20c

**Donnerstag und Freitag 5. und 6. Februar**  
Albert E. Smith zeigt  
**THE MAN FROM BRODNEY'S**  
All Star Cast mit J. Warren Kerrigan, Alice Calhoun, Wanda Hawley, Miss Dupont, Pat O'Malley u. Kathleen Key  
1 Keno u. 1 Intern'l News  
10 u. 20c

Gebucht fuer  
**Sonntag, 8. Februar**  
**THE MINE WITH THE IRON DOOR**

**Opera House**  
Samstag, 31. Januar  
Lefty Flynn  
— in —  
**THE NOGUN MAN**  
2 Reel Comedy 10 u. 20c  
Sonntag und Montag 1. und 2. Februar  
Das grossartigste Bild, das je gefilmt wurde!  
Douglas Fairbanks  
— in —  
**THE THIEF OF BAGDAD**  
2 Reel Comedy 25 u. 50c  
Dienstag und Mittwoch 3. und 4. Februar  
Pola Negri  
— in —  
**THE CHEAT**  
Fox News 10 u. 20c  
Donnerstag und Freitag 5. und 6. Februar  
Harold Bell Wright's eindrucksvolle Erzählung  
**WHEN A MAN'S A MAN**  
John Bowers, Marguerite de la Motte, und All Star Cast  
Pathe and Fox News  
10 u. 20c.

**Großer Preis-Maskenball**  
— in —  
**Solms**  
Sonntag, den 1. Februar.  
Für Kaffee wird geforgt. Bests Orchester liefert die Musik. Jeder freundlichst eingeladen.  
D. Reinartz.

**Großer Ball**  
in der  
**Abland Halle**  
Sonntag, den 1. Februar.  
Eintritt für Herren 50c, für Damen 25c. Musik von den „Bronn Peppers“. Freundlichst laden ein  
A. F. Garbrecht.

**Großer Preis-Maskenball**  
— in —  
**Marion**  
Sonntag, den 15. Februar.  
Eintritt für Erwachsene 35c, für Schulkinder 20c. Gute Cash-Preise. Alle freundlichst eingeladen.  
Marion Kegelverein.

**Großer Preis-Maskenball**  
**Tautonia Halle**  
Sonntag, den 1. Februar  
Paar-Preise für beste Masken.  
Eintritt 25c, unter 12 Jahren frei.  
„Gloom Chasers“ liefern Musik.  
Zahlreichen Besuch erwartend,  
Der Verein.

**Großer Preis-Maskenball**  
in der  
**Sherb Halle**  
Sonntag, den 8. Februar.  
Freundlichst laden ein  
Sherb Merc. Co.

**Preis-Maskenball**  
in der  
**Cibolo Casino-Halle**  
Samstag, den 31. Januar.  
Alle herzlich eingeladen.  
Der Verein.

**Großer Ball**  
in der  
**Echo Halle**  
Sonntag, den 1. Februar.  
Die „Sieben Eulen“ liefern die Musik. Eintritt 25c. Kommt und vergnügt euch. Freundlichst laden ein  
Echo Heim-Gesellschaft.

**Preis-Maskenball**  
in der  
**Spring Branch Halle**  
Samstag, den 31. Januar.  
Freundlichst laden ein  
Knibbe Bros.

**Preis-Bürger-Maskenball**  
— in —  
**Solms**  
Sonntag, den 1. Februar.  
Für Kaffee wird geforgt. Bests Orchester liefert die Musik. Jeder freundlichst eingeladen.  
D. Reinartz.

**Großer Masken-Ball**  
in der  
**Selma Halle**  
Sonntag, den 1. Februar.  
Vier Preise: 1. Preis \$6, 2. Preis \$4, 3. Preis \$3, 4. Preis \$2. Musik vom Reliable Dance Orchestra. Freundlichst laden ein  
G. F. Guth.

**Bürger Ball**  
in der  
**Echo Halle**  
Samstag, den 31. Januar.  
Bests Orchester liefert die Musik. Eintritt 50c. Es wird gebeten Lunch mitzubringen, für Kaffee wird geforgt. Freundlichst laden ein  
Echo Heim-Gesellschaft.

**Großer Preis-Maskenball**  
in der  
**York Creek Sängerhalle**  
Samstag, den 31. Januar.  
Alle Freunde und Mitglieder sind eingeladen.  
Der Verein.

**Großer Preis-Masken-Ball**  
gegeben von der  
**Neu-Braunfeller Feuerwehr**  
in der  
**Echo Halle**  
Samstag, den 7. Februar  
\$50.00 Cash-Preise \$50.00

Beste Gruppe	\$12.00
Zweitbeste Gruppe	10.00
Drittbeste Gruppe	7.00
Bestes Paar	5.00
Beste Damen-Maske	5.00
Beste Herren-Maske	4.00
Beste Charakter-Maske	4.00
Spezialpreis	5.00

Eintritt: Erwachsene 50c, Kinder unter 12 Jahren 25c.  
Jedermann herzlich eingeladen, der Feuerwehr zu helfen.  
Positiv kein Rauchen in der Halle